Fachoberschule für Tourismus und
Biotechnologie im Sanitätswesen
mit Landesschwerpunkt Ernährung

Fachcurricula

Fachrichtung Ernährung und Bewegung

4. Klasse

Mazziniplatz 1
39012 Meran
Südtirol/Italien

Tel. +39 0473 20 12 13
Fax +39 0473 20 12 14

os-tfo.meran@schule.suedtirol.it
www.fos-me.it

Inhaltsverzeichnis

Katholische Religion 1
Deutsch 18
Geschichte 25
Italienisch 37
Englisch 45
Mathematik 57
Organische Chemie und Biochemie 60
Anatomie - Sanitätstechnologien 70
Chemische Analytik und Labor 76
Mikrobiologie 82
Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien 89
Ernährungslehre Praxis 95
Sport und Sportbiologie 98
Gesellschaftliche Bildung 110

Katholische Religion

Fachcurriculum Katholische Religion		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 1**	**Fachrichtung: Ernährung**

Kompetenzen am Ende des Trienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- **1.** das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen
- **2.** Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig
- **3.** religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen
- **4.** in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten
- **5.** religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen
- **6.** sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten

Kompetenzen am Ende der 4. Klasse:

- **1.** das Suchen und Fragen nach Gott von Heiligen und bedeutenden christlichen Persönlichkeiten wahrnehmen und für das eigene Leben reflektieren
- **2.** das Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erkennen und aus dem Kontext der westlichen Kultur dialogfähig sein
- **3.** die katholische Soziallehre als religiöse Leitidee thematisieren und ihre Bedeutung für die Gegenwart wahrnehmen
- **4.** in der pluralistischen Gesellschaft ein eignes Selbst-, Wert- und Weltverständnis entwickeln, für soziale Gerechtigkeit sensibel sein und Verantwortung für sich und die Mitmenschen übernehmen
- **5.** religiöse Sprache und Symbole der Vergebung verstehen und deuten und an praktischen Beispielen erschließen

- **6.** die persönliche und gesellschaftliche Dimension von Schuld erkennen und in Bezug bringen zu konkreten Lebenssituationen und Vergebung als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung annehmen

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das Triennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist.

Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);

- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);

- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);

- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);

- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);

- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel,- Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungnahmen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;
- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenzennote“ im oben beschriebenen Sinne.

Zugrunde liegende Bewertungsskala:

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „9“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in *„8“* (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6“ (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

Ausgangslage:

In den 4. Klassen stehen kritische Auseinandersetzungen mit Themen explizit religiöser und sozial-ethischer Natur im Vordergrund des Schülerinteresses. Lebensorientierte und den praktischen Alltag Jugendlicher betreffende Grundfragen nehmen ebenfalls weiterhin einen großen Raum ein. Die Schüler/innen stehen noch nicht direkt vor der Abschlussprüfung, wodurch das Arbeiten in einer relativ entspannten Atmosphäre gut möglich ist. Jedoch sind zuweilen „Ermüdungserscheinungen“ in Hinblick auf den Schulalltag beobachtbar, welchen durch den Einsatz ganzheitlicher und abwechslungsreicher Lernmethoden entgegengewirkt werden kann.

Fach: Katholische Religion				**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**
Thema, Unterrichtseinheit: Maria, Heilige und vorbildhafte Menschen				**Zeitraum: 4 Stunden, September/Oktober**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Heilige und gläubige Menschen als Vorbilder *Maria* *Leben und Wirken der Heiligen und engagierter Christen der Gegenwart*	**Lebensbilder gläubiger Menschen in ihrem Ringen mit Gott und der Kirche darlegen:** *- das Ringen um Gott am Beispiel heiligmäßig lebender Menschen mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen und sich in ein Verhältnis dazu setzen.*	- Kleingruppenarbeit mit Präsentation - Arbeit mit Bildern - Textanalyse und Texterschließung - Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Rätsel *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft": http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		Geschichte: Idole des 20. Jh.
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft" (Kapitel 3); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Kapelle der 14 Nothelfer im Liebeswerk Meran
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**	
Thema, Unterrichtseinheit: Fernöstliche Religionen			**Zeitraum: 4 Stunden, Oktober/November**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Welt-, Menschen- und Gottesbild(er) in fernöstlichen Religionen *Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus* *Charakteristika der chinesischen Religionen*	**Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erschließen und mit dem christlichen Glauben in Beziehung setzen:** *- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ausdrucks-*	- Recherche mit Präsentation - Stilleübungen - Körperhaltungen - Gegenstandsmeditation - Symbolmeditation - Filmarbeit	Mögliche Vertiefung: Biographien von Religionsgründern	

	und Gestaltungsformen der fernöstlichen Religionen benennen. *- das Welt- und Menschenverständnis der fernöstlichen Religionen mit dem des Christentums vergleichen.*	- Gruppenarbeit - Textarbeit *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft": http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft" (Kapitel 9); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Meditationsmusik; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Garten der Religionen in Bozen				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**	
Thema, Unterrichtseinheit: Woher und Wohin? – Theologie und Naturwissenschaften im Dialog			**Zeitraum: 6 Stunden, November/Dezember**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Zugänge von Naturwissenschaften und Theologie zu Schöpfung und Eschatologie *Das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft* *Biblische Schöpfungsberichte und naturwissenschaftliche Erkenntnisse*	**Sich mit dem Woher und Wohin von Mensch und Welt auseinandersetzen und mit der christlichen Perspektive des Schöpfungsglaubens und der Zukunftshoffnung vergleichen:** *- Die unterschiedlichen Aussageintentionen von Glaube und Naturwissenschaft im Rahmen von historischen Kontexten verstehen.* *- Das „Woher" und „Wohin" von Mensch und Welt anhand der biblischen Schöpfungsberichte und der Evolutionslehre thematisieren.*	- Impulsreferat - Textarbeit - Filmarbeit - Bibelarbeit	Mögliche Vertiefung: Das Verhältnis zwischen Kirche und Naturwissenschaften im Wandel der Zeit; Evolutionslehre und Kreationismus; Bewahrung der Schöpfung. Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Ökologie in Zusammenhang mit der Bewahrung der Schöpfung	Naturwissenschaftliche Fächer: Schwerpunkt Evolutionslehre

		Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 8 und 9); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Konzilstexte; Naturmaterialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 - 5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion	**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**
Thema, Unterrichtseinheit: Christliche Verantwortungsethik	**Zeitraum: 3 Stunden, Dezember/Jänner**

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Christliche Hoffnung in einem weltweit vernetzten System *Globalisierung und ihre Folgen* *Wirtschaftskrise*	**Die Gefährdung des Menschen im Spannungsfeld von Wirtschaft und Konsum erkennen und andere zu einem eigenverantwortlichen Handeln ermutigen:** *- sich vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten.* *- globale Zusammenhänge erkennen*	- Textarbeit - Bildarbeit - Fallbeispiele - Filmbeiträge mit Diskussion - Dilemmageschichten *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*	Mögliche Vertiefung: Bezug zu lebensrelevanten und aktuellen gesellschaftlichen Themen.	
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 12); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion				**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**
Thema, Unterrichtseinheit: Formen von sozialer Ungerechtigkeit; Karitative Verbände und Einrichtungen; Berufsfelder und Freiwilligenarbeit in der Kirche				**Zeitraum: 3 Stunden, Jänner/Februar**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Christliche „Caritas“ *Unrechtserfahrungen* *Individual- und Sozialethik* *Nord-, Südgefälle*	**Den Einsatz der Religionsgemeinschaften, insbesondere der katholischen Kirche, für soziale Gerechtigkeit vor Ort und weltweit erkennen und Verantwortung für sich und die Mitmenschen wahrnehmen:**	- Internetrecherche - Lehrerimput - Textarbeit - Erarbeiten von Fallbeispielen - Kontaktaufnahme mit verschiedenen sozialen		

Kirchliche Sozial- und Entwicklungsarbeit	*- strukturelle und individuelle Gründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit unterscheiden und beurteilen.* *- eigene Handlungsmöglichkeiten, die es im kirchlich-sozialen Bereich gibt, diskutieren.*	Einrichtungen in unserem Land *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft": http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft" (Kapitel 2 und 12); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: verschiedene soziale Einrichtungen im Land, Wanderausstellungen der OEW und Caritas, Einladung von Gastreferent/inn/en, Barmherzige Schwestern Gratsch				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**	
Thema, Unterrichtseinheit: Ethische Positionen und Argumentationen aus Philosophie und Theologie			**Zeitraum: 4 Stunden, März/April**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Soziallehre der Kirche *Geschichte und Prinzipien der katholischen Soziallehre* *Argumentationsmodelle* *Exemplarische Handlungs- und Entscheidungssituationen*	**Die Ansprüche der katholischen Soziallehre an Wirtschaft, Politik und Kultur als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung darlegen:** *- die Prinzipien der katholischen Soziallehre benennen und die den Begründungen zugrunde liegenden ethischen Argumentationen analysieren.* *- Situationen im individuellen und gesellschaftlichen Leben in ihrer ethischen Begründung wahrnehmen und eigene*	- Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Kreatives Schreiben zu Bildern - Impulsreferat - Gestaltung von Schaubildern - Bibelarbeit	Mögliche Vertiefung: Ethische Verantwortung in den Weltreligionen.	

	Entscheidungen ethisch begründen.	*Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft": http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft" (Kapitel 2 und 13); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; Konzilstexte; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Wanderausstellungen der OEW und Caritas, Einladung von Gastreferent/inn/en				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion	**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**
Thema, Unterrichtseinheit: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung	**Zeitraum: 4 Stunden, April/Mai**

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Schuld und Schuldbewältigung *Eigene und fremde Erfahrungen von Schuld und Vergebung* *Umgang mit Schuld* *Dimensionen von Schuld*	**Den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen:** *- verschiedene Ebenen von Schuld benennen und religiöse Grundideen wie Sünde, Vergebung und Versöhnung erläutern.*	- Literarische Werke - Symboldidaktik - Textarbeit - Filmarbeit - Bibelarbeit - Stilleübungen - Körperübungen *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		Deutsch: Beispiele aus der Weltliteratur
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 6 und 7); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Konzilstexte; Naturmaterialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Einladung von Gastreferent/inn/en				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				

Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Biotechnologie**	
Thema, Unterrichtseinheit: Sakrament der Versöhnung und andere Formen christlicher Buße			**Zeitraum: 4 Stunden, Mai/Juni**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vergebung und Versöhnung *Wege der Versöhnung* *Versöhnungs- und Vergebungsrituale*	**Die frohe Botschaft von Vergebung und Versöhnung, insbesondere im Sakrament der Versöhnung, erfassen:** *- Schuld und Versöhnung als zentrale Begriffe aller christlichen Konfessionen erläutern und unterschiedliche Formen der Glaubenspraxis mit ihnen verbinden.* *- Zusammenhänge von Schuld und Vergebung aufzeigen und die Bedeutung von Sünde, Buße und Vergebung für das eigene Leben hinterfragen.*	- Meditative Übungen - Textarbeit - Filmarbeit - Bibelarbeit - Stationenarbeit	Mögliche Vertiefung: Symbole der Vergebung im Kirchenraum.	Rechtskunde: Zivil- und Strafrecht

		Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft": http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft" (Kapitel 7); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Meditationsmusik; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Pfarrkirche Algund, Einladung von Gastreferent/inn/en				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Thema	Zeitraum	Dauer	Kosten
Pfarrkirche Algund = Lehrausgang (Versöhnung)	Mitte März/Schulende	3 Stunden	
Kapelle der 14 Nothelfer im Liebeswerk Meran = Lehrausgang (Heilige)	Oktober	1 Stunde	
Barmherzige Schwestern Gratsch/Martinsbrunn = Gastvortrag oder Lehrausgang	Februar/Schulende	1-3 Stunden	
verschiedene soziale Einrichtungen im Land = Lehrausgang (Soziale Organisationen)	Februar/Schulende	halb- bzw. ganztags	
Gastvortrag der YoungCaritas oder OEW zu einem aktuellen sozialen Thema	Februar/Schulende	2 Stunden	Stundenhonorar + Fahrtspesen
Hildegard von Bingen – Klostermedizin = Projekt für die Fachrichtung ER	Februar - Schulende	4 Stunden	60 € für Lebensmittel
Wanderausstellungen der Caritas (Freiwilliges Jahr) = Projekt	Februar/Schulende	1 Stunde	

Deutsch

Fach curriculum Deutsch – 2. Biennium		
Klasse 3.	**Fachrichtung Tourismus**	**4**
	Fachrichtung Tourismus (Schwerpunkt Euregio)	**4**
	Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätsbereich	**3**
	Fachrichtung Ernährung und Bewegung	**3**
Klasse 4.	**Fachrichtung Tourismus**	**4**
	Fachrichtung Tourismus (Schwerpunkt Euregio)	**4**
	Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätsbereich	**4**
	Fachrichtung Ernährung und Bewegung	**3**

Legende	**3. Klasse**	**4. Klasse**	**3./4. Klasse**

Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien S. 58

Die Schülerin, der Schüler kann

•in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren

•verbale, nonverbale und prosodische mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln •in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen

•eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren

•Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden

•komplexe literarische Sach- und medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen

•wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen

•Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen

•die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetze

Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Hören und Sprechen				
Diskussionsregeln Dialog	in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Abhalten und Analysieren von Diskussionen, Rollenspielen u. a.		
Moderationstechniken	Gespräche leiten und moderieren	Dialoge und freie Reden einüben Rollenspiele Szenische Darstellungen		
Freie Rede	sich bei unterschiedlichen Sprechanlässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	Rollenspiele, szenische Darstellung		

Kommunikation und Sprache	eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Regeln für Sprechen und Zuhören formulieren Szenische Darstellungen		Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Präsentationstechniken
Gestaltungselemente	Mit verschiedenen sprachlichen und nicht sprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Rollenspiele unter Einsatz verschiedener nonverbaler Kommunikationsformen		
Schreiben				
Argumentative Textsorten: freie Erörterung, literarische Erörterung	detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen	Systematisches Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten; Texte verfassen, Struktur erarbeiten; ab der 2. Klasse vertie-		
		fendes Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten		
Interpretation literarischer Texte und Sachtexte analysieren	Lyrische, epische, dramatische und Sachtexte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben	Musterinterpretationen lesen und bearbeiten; Interpretationen verfassen; Stilmittel wiederholen; Maturathemen üben (Textform A und B)	Biologische FR: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren…) Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen (Touristische FR, CLIL)	

Essay	Stilmittel des Essay erkennen und einüben	Beispieltexte analysieren, Essay und Schülertexte vergleichen; verschiedene Printmedien vergleichen; Maturathemen üben (Textform C)		
Nachricht, Bericht, Kommentar	journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten	Berichte über einen für Schüler aktuellen Lebens- und Erfahrungsbereich gestalten; verschiedene Printmedien vergleichen; Maturathemen üben (Textform C)		
Mitschrift	zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	Mitschriften in anderen Fächern und bei Gastvorträgen sowie bei Schülervorträgen anfertigen Reflexion der eigenen Schreibentwicklung	siehe fächerübergreifender Unterricht	
Schreibberatung Methoden und Techniken der Schreibplanung und Ideenfindung (Redigieren, Stilkunde…)	schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung kritisch reflektieren	Schreibübungen Einzelberatung; SchülerInnen reflektieren eigenen Schreibprozess		

Wissenschaftliches Arbeiten; Facharbeiten (FÜ)	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Wiederholung Recherchetechnik	Facharbeit oder Schwerpunktthema entwerfen; Techniken einüben im Rahmen des FÜ		
Lesen – Umgang mit Texten				
Lesebiografie	über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben	Lesetagebuch und Rezensionen verfassen Lesebiografie erstellen		
Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) und einzelner Textsorten. Literarische Epochen bis zur Weimarer Klassik	Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	Lesen und nochmals lesen; Textbeispiele und – sorten vergleichen; Texte umschreiben (z. B. Dramatisieren und szenisch darstellen) literarische Schülertexte vorlesen und besprechen	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	
Strategien der Medien	Funktion und Wirkung rhetorischer und non verbaler Strategien in Medientexte erkennen und beschreiben	Analyse audiovisueller Medienauszüge; Medientexte aus verschiedenen Printmedien analysieren; Medienaussagen zum selben Thema vergleichen		
Bedingungen des Literaturbetriebes	Vielfalt des kulturellen Lebens wahrnehmen und nutzen (Bezug zu den literarischen Epochen)	Theaterbesuch; Lesungen; Verlagswesen vergleichen	Fachrichtungsspezifische Auswahl	
Einsicht in Sprache				

Sprache der Werbung	Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen; Sprachebenen unterscheiden und einhalten Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichti-	Stationenarbeit Werbetexte verschiedener Medien analysieren und verfassen (z. B. Werbespots, Plakate, Internetwerbung)		
	gen			
Sprachgeschichte Soziolekt; Idiolekt; Psycholekt; Dialekt; Anglizismen usw.	Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Verfremden und Parodieren; von einer Sprachebene in die andere übertragen; Wortschatzarbeit; Wortschatzerweiterung; Sprachatlas erstellen		
Schreibberatung Methoden und Techniken der Schreibplanung und Ideenfindung (Redigieren, Stilkunde…)	die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Situative Schreibberatung; Verfassen von Texten		Unterschied natürlicher Spracherwerb und Fremdsprachen lernen
Sprachebenen unterscheiden und einhalten	Differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen; verschiedene Textmuster	Textvergleich, Textanalyse		
Materialien; Medien, Unterlagen: Eingeführte Schulbücher und Arbeitsblätter				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: siehe fachrichtungsspezifische Bewertung				

Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

Geschichte
Curriculum Geschichte - Zweites Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- gezielt und eigenständig **historische Recherchen durchführen** sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- **historische Quellen und Darstellungen charakterisieren** und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene **Perspektiven** durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen **unterscheiden**
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte **zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen**
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche **Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen**
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Kompetenzen, Fertigkeiten	Teilthemen, Inhalte, Kenntnisse	Wichtige Begriffe, Fakten, Namen, Daten	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Fächerübergreifende Aspekte
Bürgerliche Revolutionen und Reformen 1776-1815				
Methodenkompetenz: ***Karikaturen*** *beschreiben und deuten* **Methodenkompetenz:** ***Verfassungsschaubilder*** *analysieren* **Fachliche Kompetenzen:** B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen	**Verbindliche Inhalte** **Die Amerikanische Revolution 1763-1787** Unabhängigkeitskrieg und Verfassungskämpfe; Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika **Die Französische Revolution** Die Lage in Frankreich vor der Revolution	Boston Tea Party 4. Juli 1776: Unabhängigkeitserklärung der 13 Kolonien Ancien Régime, der dritte Stand, Generalstände Ballhausschwur 14. Juli 1789: Sturm auf die Bastille	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 107-117) **Möglichkeiten** Verfassungsschaubild analysieren: Die Verfassung der USA CLIL: Originalquellen zum amerikanischen Unabhängigkeitskampf und zur	**Rechtskunde:** Demokratisches Denken und Menschenrechte, Analyse von Verfassungsschemata **Kunstgeschichte:** Malerei als Konstruktion von Geschichte **Englisch/Französisch:** Lektüre und Übersetzung von Originalquellen, Rollenspiele.

C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen, sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen	Von den Generalständen zur Nationalversammlung Die Reformen der Nationalversammlung und die Verfassung von 1791 Die Französische Republik 1792-1799 **Die Napoleonische Herrschaft** Napoleons Aufstieg und seine Vorherrschaft in Europa **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Längsschnitt: Die Entwicklung Nordamerikas vor und nach der Unabhängigkeit der USA Längsschnitt: Demokratisches Denken und Menschenrechte Die Rolle der Frauen in der Französischen Revolution Projekt: Menschenrechte heute Die Unabhängigkeitsbewegung in Lateinamerika Die politische Umgestaltung Deutschlands	1791: Konstitutionelle Monarchie 1792/93: Absetzung und Hinrichtung des Königs Jakobiner, Robespierre, Danton Koalitionskriege Code Civil (Napoleon), Säkularisierung 1804 Kaiserkrönung Napoleons 1806 Ende des Heiligen Römischen Reiches	Französischen Revolution in Englisch bzw. Französisch. Nach Lektüre und Exzerpt (Arbeit mit dem Lehrbuchtext (Mindmap, graphische Darstellung) zu den Ereignissen der Französischen Revolution vertiefen die SchülerInnen ihrem Lerntyp entsprechend (auditiver, visueller, sprachlicher, handlungsorientierte, kreativer Lerntyp) in Lerntypgruppen das Thema. Karikaturen zur französischen Revolution untersuchen Erstellen einer historischen Zeitung (oder von einzelnen Berichten) zur französischen Revolution Hören der französischen Nationalhymne „La Marseillaise“ und Zusammenhänge zur Französischen Revolution erkennen. Verfassen und Halten von politischen Reden Analyse von Bildquellen, anschließend selbst eine Bildergeschichte der revolutionären Ereignisse in Frankreich entwickeln. Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen (z. B. Flugschrift von Abbe Sieyés) Rollenspiele zur Französischen Revolution inszenieren	

			Erstellen eines Zeitstrahls zu den Ereignissen des Jahres 1789 Kartenarbeit: Die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongress	
Tirol im 19. Jahrhundert				
Fachliche Kompetenzen: A2: Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden B2: Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen B5: sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren	**Verbindliche Inhalte** 1796 - Beginn der Freiheitskämpfe Tirol unter bayrischer Herrschaft Das Jahr 1809 Der Beginn des modernen Tourismus Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Heldenbilder in der Geschichte Die Schwabenkinder Längsschnitt: Reisen und Tourismus von der Antike bis zum 19. Jahrhundert ***Methodenkompetenz: Historische Spielfilme*** *analysieren*	Daten zur Tiroler Geschichte: 1796, 1805, 1809, 1814 Kaiser Franz I., Erzherzog Johann, König Maximilian I. Joseph Andreas Hofer, Joachim Haspinger, Schlachten am Berg Isel	Als Darstellungstext eignet sich Forcher: Kleine Geschichte Tirols, S. 64ff **Möglichkeiten** Analyse des Spielfilms „1809 – Die Freiheit des Adlers“ Exkursion: MuseumPasseier mit Schwerpunkt „Helden & Hofer“ Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen Exkursion: Touriseum Trauttmansdorff Erstellen einer Zeitleiste zur Tiroler Geschichte um 1800 oder zum Jahr 1809	**Tourismusgeografie:** Urlaubsdestination Südtirol
Verfassungskämpfe und Nationalstaatsgründungen - Europa von 1815-1871				

Methodenkompetenz: *Politische Dichtung/Lieder* *deuten und vergleichen* **Fachliche Kompetenzen** B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern D2: in der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kommunikationskompetenz: Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen, sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren	**Verbindliche Inhalte** Die Neuordnung Europas am Wiener Kongress Die Revolutionen von 1848/49 **Italien 1815-1871** Der Wiener Kongress und die Folgen für Italien Giuseppe Mazzini und das „Giovane Italia“ Die Revolution von 1848/49 und der erste Befreiungskrieg Der zweite Befreiungskrieg 1859 Der Zug der Tausend und die Krönung Victor Emanuels II. Der dritte Befreiungskrieg 1866 Rom wird Hauptstadt Italiens **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Die Gründung des Roten Kreuzes Der Weg zur Gründung des deutschen Reiches 1848-1871 Das Biedermeier: Blütezeit bürgerlicher Kunst und Kultur Die politische Entwicklung der Schweiz Österreich in der 2. Hälfte des 19. Jh. Der Nord-Süd-Konflikt in Italien Das Ende des Kirchenstaates: Kirchenkonflikt, Römische Frage Go west: Die Erweiterung des Nationalstaates USA Der amerikanische Sezessionskrieg 1861-1865	1815/15 Sturz Napoleons, Wiener Kongress Restauration, Legitimation, Solidarität Heilige Allianz, Metternich 1817 Wartburgfest 1819 Karlsbader Beschlüsse Revolutionsjahr 1830 Biedermeier, Vormärz Revolutionsjahr 1848/49 Otto von Bismarck Deutsch-Französischer Krieg 1870/71, Deutsches Kaiserreich 1871 Risorgimento Daten zur Italienischen Einigung: 1848/49, 1859, 1861, 1866, 1870 Giuseppe Mazzini, Giuseppe Garibaldi, Graf Benso di Cavour	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 117-130) **Möglichkeiten** Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen Kartenarbeit: Europa nach dem Wiener Kongress, die Italienische Einigung (stumme Karte) Interpretation verschiedener Karikaturen aus der Restaurationszeit („Der Denkerclub“ u.a.) Mögliche Themen für Referate: *Die nordamerikanischen Indianer heute* *Das Rote Kreuz* *Das Biedermeier* *Burschenschaften* *Die Europahymne* *Giuseppe Garibaldi: Seefahrer, Abenteurer, Befreiungskämpfer* Vergleich der Revolutionen von 1789 und 1848 Erstellen einer Zeitleiste zur Italienischen Einigung	**Deutsch:** Interpretieren von politischen Liedern/Texten, z.B. von Heinrich Heine, Georg Büchner u.a. **Italienisch:** Übersetzung und Interpretation des „Inno di Mameli“ Lektüre und Übersetzung von Originalquellen zum Risorgimento **Religion:** Das Ende der weltlichen Herrschaft des Papstes **Rechtskunde:** Das Albertinische Statut und die italienische Verfassung **Geografie:** Kartenarbeit

	Zur Lage der nordamerikanischen Indianer heute Verfassungskämpfe heute: Der arabische Frühling ***Methodenkompetenz: Historische Symbole** deuten*			
Die industrielle Revolution				
Methodenkompetenz: *Statistiken auswerten und grafisch umsetzen* **Fachliche Kompetenzen** B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen B2: Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen D2: in der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten	**Verbindliche Inhalte** Technologische Voraussetzungen und Neuerungen der industriellen Revolution Demografische Entwicklung Der Wandel der Lebensbedingungen und die soziale Frage Politische Ideologie **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Die Weberaufstände Längsschnitt: Ist Kinderarbeit Geschichte? Frauen auf dem Weg zur Emanzipation Längsschnitt: Technische Innovationen und ihre Auswirkungen Der Streik: Realität und Mythos (http://www.dhm.de/ausstellungen/streik) Verbesserung des Transportwesens	1769 Dampfmaschine (James Watt), Eisenbahn, Elektrizität Demografischer Übergang Proletarier – Unternehmer Soziale Frage Gewerkschaften, Sozialversicherung Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus 1847/48 Karl Marx, Friedrich Engels, das „Kommunistische Manifest“ Klassenkampf	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 131-141) **Möglichkeiten** Karikaturen zu den sozialen Folgen der Industrialisierung analysieren Lesen und Auswerten von Wirtschaftskarten Gruppenarbeit: Faktoren der Industrialisierung (Raum und Bevölkerung, Wirtschaft, Technik, Bildung) Stationenarbeit zur industriellen Revolution	**Deutsch:** Die soziale Frage im Spiegel der Literatur Vorgangsbeschreibung: Funktionsweise verschiedener Maschinen Erstellen "historischer" Zeitungsartikel (Weberaufstände, neue Erfindungen u.a.)

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen	Die Industrialisierung in Italien			
Nationalismus und Imperialismus				
Fachliche Kompetenzen B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren; digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen; Angebote von Mediatheken,	**Verbindliche Inhalte** Triebkräfte der imperialistischen Expansion Die Aufteilung der Erde und der Wettlauf um Afrika Bündnissysteme vor dem Ersten Weltkrieg Krisenherd Balkan **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Die Nationalitätenfrage in Österreich-Ungarn Der Herero-Aufstand: Ausbeutung, Unterdrückung, Völkermord Die USA: Eine neue Weltmacht Humanitäre Organisationen und Friedensbemühungen Leben und Herrschaft in Afrika vor der kolonialen Aufteilung Japan: Eine neue imperialistische Macht entsteht China unter dem Einfluss imperialistischer Mächte Folgen der Kolonialpolitik in Afrika – das Beispiel Ruanda	1880-1918 Imperialismus 1890 Beginn des Wettrüstens Kolonialismus, Chauvinismus, Sozialdarwinismus, Rassismus, Sendungsbewusstsein, Pazifismus, Antisemitismus Otto von Bismarck 1879 Zweibund 1882 Dreibund 1885 Kongo-Konferenz 1904 Entente cordiale 1912/13 Balkankrisen	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 158-164) **Möglichkeiten** Kartenarbeit zum Imperialismus Kartenarbeit zu den Bündnissystemen vor dem ersten WK Umgang mit Statistiken: Das Wettrüsten Themen für Kurzreferate: *Queen Victoria – Die Großmutter Europas* *Fotografie – Von der camera obscura zum Lichtbild* *Rasputin – Der Mönch und die Zarin* *Der Jugendstil* *Amundsen oder Scott? - Der Wettlauf zum Südpol* *Der Untergang der Titanic* *Bertha von Suttner – Pazifistin und Nobelpreisträgerin* *Meiji – Die Modernisierung Japans um 1900* *Der Historismus - Architektur des Bürgertums* *Theodor Herzl und der Zionismus* *Australien – Von der Strafkolonie zur eigenständigen Nation* *Elisabeth Amalie Eugenie,*	**Englisch/Französisch/Italienisch:** Bearbeitung von Originalquellen, Rollenspiel

Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren			*genannt Sisi* *Mata Hari – Spionin und Nackttänzerin* *Das Ladinische – die „Entdeckung" einer Sprache* CLIL: Englischer und französischer Imperialismus mit Originalquellen Analysieren von Karikaturen zum Imperialismus Rollenspiel: Streitgespräch zum Kolonialismus	
Der Erste Weltkrieg				
Methodenkompetenz: *Fotografien* *analysieren* **Methodenkompetenz: *Propagandaplakate*** *analysieren* **Fachliche Kompetenzen** B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D5: Handlungsalternativen in konkreten Situationen und Kontexten aufzeigen und diskutieren	**Verbindliche Inhalte** Julikrise und Kriegsausbruch Italien und das Londoner Abkommen Die Kriegsrealität: Krieg im Industriezeitalter Das Ende des Krieges Die Pariser Friedensverträge **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Heimatfront: Der Krieg bestimmt den Alltag Erster Weltkrieg - Schrittmacher der Frauenemanzipation? Der Völkerbund **Methodenkompetenz: *Feldpostkarten/Postkarten*** *analysieren*	Mobilmachung, Stellungskrieg, Waffenstillstand Reparationszahlungen Saint-Germain, Versailles 1914, 28 Juni: Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand 1914, 28 Juli: Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg 1915 Italien tritt auf der Seite der Entente in den Krieg ein 1916 Tod Kaiser Franz Josefs 1917 Revolutionen in Russland, Amerika tritt in den Krieg ein 1918, 3. März: Frieden von Brest-Litowsk 1918, Oktober/November: Zerfall der Habsburgermonarchie 1918, 3. November: Waffenstillstand zwischen	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 165-168) **Möglichkeiten** Kartenarbeit zum Frontverlauf im Ersten WK Kartenarbeit zu den Bündnissystemen vor dem Ersten WK Kartenarbeit zur Umgestaltung Europas nach dem Krieg Arbeit mit dem Darstellungstext: Umarbeiten zu einer Tabelle Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen Erstellen einer Zeitleiste zum Ersten Weltkrieg Erstellen eines Propagandaplakates zu einem Aspekt des Ersten Weltkriegs	**Deutsch:** Umarbeiten von zeitgenössischen Zeitungsberichten Erstellen historischer Zeitungsberichte Lektüre von "Im Westen nichts Neues" Lektüre von Gedichten über den Krieg, z .B. „schtzngrmm", "Grodek", "Der Krieg"… **Englisch/Französisch/ Russisch:** Bearbeiten von Originalquellen.

Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren; digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen; Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen		Österreich und den Alliierten 1918, 11. November: Waffenstillstand zwischen dem Deutschen Reich und den Alliierten		
Tirol von 1900 bis 1920				
Fachliche Kompetenzen B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen	**Verbindliche Inhalte** Der Nationalitätenstreit in Alt-Tirol und der italienische Irredentismus Italien und das Londoner Abkommen Der Krieg in den Bergen - Tirol im Ersten Weltkrieg Die Teilung Tirols und die Folgen **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Zur Situation der Ladiner um 1900 Neue Minderheiten in Europa nach 1919	"terre irredente" - unerlöste Gebiete Irredentismus Sprachgrenze - "natürliche" Grenze Cesare Battisti, Ettore Tolomei 1915, 26. April: Londoner Vertrag 1915, 23. Mai: Italien erklärt Österreich-Ungarn den Krieg 1918, 3. November: Waffenstillstand zwischen Italien und Österreich -Ungarn Saint-Germain Woodrow Wilson, Selbstbestimmungsrecht Tiroler Nationalrat 1920, 10. Oktober: Annexion Südtirols durch Italien	Ein Teil der Darstellung ist durch das Buch "Kleine Geschichte Tirols" von Michael Forcher vorgegeben (S. 98-105) Ergänzende Materialien: Zeitreise 2 und 3, Klett/Athesia **Möglichkeiten** Exkursion: Kriegsmuseum Rovereto, die Dolomitenfront Exkursion: Landesmuseum Schloss Tirol Vergleich der Denkmäler von Walther in Bozen und Dante in Trient Quellenarbeit zur Annexion Südtirols Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen	**Italienisch:** Originalquellen zum Irredentismus und zur Diskussion um die Annexion Südtirols **Rechtskunde:** Rechtliche Aspekte rund um Selbstbestimmung und Annexion

			in Stamm- und Expertengruppen	
Das kommunistische Experiment				
Fachliche Kompetenzen B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren	**Verbindliche Inhalte** Sozialismus – Kommunismus: Was ist das? Oktoberrevolution Von der sozialistischen Idee zur Diktatur Stalins Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft Russlands **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Personenkult und Massenpropaganda Das Gegenmodell: Der Aufstieg der USA zu Weltwirtschaftsmacht Wirtschaftskrise und New Deal	Karl Marx, Friedrich Engels Kommunismus, Sozialismus, Sozialdemokratie Bolschewiki, Menschewiki Lenin, Stalin, Trotzki Zwangskollektivierung, Kolchosen, Sowchosen GULAG, Schauprozesse 1905 Erste Revolution in Russland 1917, 25. Oktober: Revolution in Petrograd 1918, 3 . März: Friede von Brest-Litowsk 1918-1922 Bürgerkrieg 1922 Gründung der Sowjetunion 1924 Tod Lenins 1924-1953 Regierungszeit Stalins 1940 Ermordung Trotzkis	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 173-180) **Möglichkeiten** Quellenarbeit zur Russischen Revolution Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen Analysieren von Propagandaplakaten aus der Sowjetunion Erstellen einer Zeitleiste: Maßnahmen und Methoden Stalins auf dem Weg in die Diktatur Kurzreferate zu den Biografien von Stalin, Lenin und Trotzki Analysieren von manipulierten Fotografien Rollenspiel zur Russischen Revolution Auswerten von Statistiken zur russischen Wirtschaft	
Zwischen Diktatur und Demokratie - Die Zwischenkriegszeit in Europa				
Methodenkompetenz: ***Politische Reden*** *analysieren*	**Verbindliche Inhalte** **Der Faschismus in Italien**	1919 Gründung der "fasci di combattimento"	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das	**Italienisch:** Lektüre von Originalquellen

Fachliche Kompetenzen A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten A4: Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen	Radikalisierung und Ende der Demokratie Der faschistische Staat Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft Italiens **Von der Weimarer Republik zur Diktatur** Novemberrevolution und Ende des Kaiserreiches Die Zerstörung der Demokratie **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Der Futurismus Architektur im Dienste der Macht Österreich - Von der Ersten Republik zum Ständestaat Der Spanische Bürgerkrieg Frankreich und Großbritannien in der Zwischenkriegszeit	1922, Oktober: Marsch auf Rom, Mussolini wird Ministerpräsident 1924 PNF wird stärkste Partei 1924 Ermordung Matteottis Ab 1925: "leggi fascistissime" – Gleichschaltung 1929 Lateranverträge 1935 Überfall auf Abessinien 1936 Freundschaftsvertrag mit Hitler Ab 1936: Unterstützung von Franco im spanischen Bürgerkrieg 1939 Eintritt in den Zweiten Weltkrieg 1943 Mussolini wird verhaftet 1943-45 Republik von Saló 1945 Mussolini wird von Partisanen erschossen Matrosenaufstand, Dolchstoßlegende Räterepublik, Freikorpsverbände Notverordnungen, Art. 48 Reparationszahlungen, Inflation, Hyperinflation Paul von Hindenburg 1918 Ausrufung der Deutschen Republik 1919 Spartakusaufstand und Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg 1923 Hitlerputsch Ab 1924: Wirtschaftliche Stabilisierung	Schulbuch vorgegeben (S. 181-182, S. 188-190) **Möglichkeiten** Erstellen einer Zeitleiste: Schritte zur Errichtung einer faschistischen Diktatur Referate:: Forza Nuova und Casa Pound - Faschismus heute Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen Projekt/Exkursion: Faschistische Bauwerke erforschen Analysieren von Plakaten und Propagandamaterialien Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten der faschistischen Bewegungen in Europa Arbeit mit einem Verfassungsschaubild zur Weimarer Republik Analysieren von Wahlergebnissen aus der Weimarer Republik	**Rechtskunde:** Faschistische Gesetzgebung Die Weimarer Verfassung

		1925 Vertrag von Locarno 1929, 25. Oktober: Börsenkrach in New York 1932, November: NSDAP wird stärkste Fraktion 1933, 30. Januar: Adolf Hitler wird Reichskanzler		
Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg				
Methodenkompetenz: ***Politische Reden*** *analysieren* **Fachliche Kompetenzen** A2: Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen; Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen	**Verbindliche Inhalte** Die Machtergreifung der Nationalsozialisten Machtsicherung und Gleichschaltung Ideologie und Alltag des Nationalsozialismus Eugenik und "Euthanasie" Shoa - Vernichtung und Zwangsarbeit Der Zweite Weltkrieg Widerstand gegen den Nationalsozialismus **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** NS-Herrschaft in Österreich Schule im NS-Staat "Arisierung" jüdischen Eigentums Italien im Zweiten Weltkrieg Leni Riefenstahl – Kunst im Dienste des Regimes? Rechtsextremismus heute Zeichen der Macht – Symbole in faschistischen Diktaturen Die Kriegsjahre in Südtirol	NSDAP, SA, SS, Röhm-"Putsch", Heinrich Himmler, GESTAPO "Entartete" Kunst, Bücherverbrennung, Exil Arier, Antisemitismus, Rassenlehre, Ausgrenzung Führerprinzip, Volksgemeinschaft, HJ, BDM, DAF, KdF Eugenik, Euthanasie, Aktion T4 Pogrom, Shoa (Holocaust), Ghetto, KZ, Zwangsarbeit, Vernichtungslager, Gaskammer Widerstand: "Weiße Rose", Geschwister Scholl, Stauffenberg-Attentat, Ghetto-Aufstand Warschau 1933, 30 Januar: Adolf Hitler wird Reichskanzler 1933, März: Ermächtigungsgesetz 1935, September: "Nürnberger Gesetze" 1938, März: Einmarsch in Österreich 1938, November: "Reichskristallnacht"	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 204-228) **Möglichkeiten** Analysieren von Plakaten und Propagandamaterialien Analysieren von Schaubildern zur Machtstruktur im NS-Staat Zeitstrahl: Die Stationen der Machtergreifung Analysieren von Reden aus der Zeit des Nationalsozialismus, z.B. Reden zum Ermächtigungsgesetz Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen Karikaturen untersuchen und interpretieren Kartenarbeit zu verschiedenen Aspekten des 2. Weltkriegs Arbeit mit historischem	**Deutsch:** Zur Situation deutscher Schriftsteller im Exil Lektüre von Texten aus der Zeit der Weimarer Republik **Italienisch:** Betrachten des Films: "La vita è bella" **Rechtskunde:** Die "Machtergreifung" – legal oder illegal?

Kommunikations- und Kooperationskompetenz: Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren; eigene Standpunkte vertreten und folgerichtig argumentieren Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: rechtsstaatliche Prinzipien erfassen Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren; digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen	Das Polizeiliche Durchgangslager in Bozen Die Olympischen Spiele 1936	1939, 1. September: Angriff auf Polen, Beginn des 2. Weltkriegs 1940 Kapitulation Frankreichs 1941, Juni: Angriff auf die Sowjetunion 1941, Dezember: Japanischer Überfall auf Pearl Harbour 1942, Januar: Wannseekonferenz 1943, 31. Jänner: Kapitulation der 6. Deutschen Armee bei Stalingrad – Kriegswende 1944, Juni: Landung der Alliierten in der Normandie 1945, 30. April: Hitler begeht Selbstmord 1945, 6. Und 8. August: Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki	Filmmaterial Zeitleiste zu den einzelnen Schritten der NS-Außenpolitik von 1933-1939	

Italienisch

Fachcurriculum Italienisch		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Ernährung**

Competenze al termine del II anno del II biennio:

L'alunn* è in grado di:

- comprendere discorsi di varia durata, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard,

- comprendere globalmente, alla lettura, testi scritti su questioni d'attualità e testi letterari in lingua contemporanea,
- interagire e mediare con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità, esponendo e sostenendo le proprie opinioni,
- esprimersi in modo chiaro e relativamente articolato su una gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre,
- scrivere testi coerenti su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.
- **Accertamenti scritti nella forma dei compiti in classe**: riproducono il modello dell'attuale prova di maturità; la loro esecuzione prevede pertanto l'acquisizione delle abilità e competenze richieste, a livello C1, alla fine del triennio. In particolare le/i discenti dovranno essere in grado di:
  - comprendere un testo scritto, di argomento simile o attinente a quelli in fase di trattazione, di attualità o inerente al percorso esperienziale;
  - selezionare le informazioni essenziali del brano e riformularle in modo linguisticamente autonomo;
  - scrivere un breve testo che abbia attinenza con il brano dato ma che ne modifichi 1 o più aspetti, di carattere formale o relativi ai contenuti;
  - esprimere il proprio punto di vista su una tematica data, organizzando i contenuti in un testo argomentativo coeso e coerente.

Fach: ITALIANO	**Klasse: IV** **Fachrichtung: Alimentazione**
Thema, Unterrichtseinheit: I unità	**Zeitraum: settembre- fine novembre**

			20 ore	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Letteratura: il Seicento: caratteri (anche con riferimento al territorio e al contesto locale) ed alcuni esempi letterari. Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Esercitazioni sull'accertamento linguistico (5 ore) Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)	- Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** <u>Comprensione orale</u>: comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali <u>Comprensione scritta</u>: comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u>	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - ascolto - completamento di frasi e dialoghi - riesposizione globale del testo (parlato monologico) - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** - individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) • Relazioni interpersonali • sfera affettiva • Vacanze, escursioni e viaggi	**Collegamenti interdisciplinari:** da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola • argomenti a scelta tra quelli elencati: • Disturbi alimentari • Slow food • OGM e certificazioni alimentari • Etichette • Produzione e distribuzione alimentari • Cibi a chilometri zero • Commercio equosolidale • Produzione cibo biologico in Alto Adige

<u>Riflessione linguistica</u>: uso/ ripasso tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo <u>Produzione scritta</u>: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio		• Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Salute e ambiente • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali	• Anatomia del corpo umano • Igiene • Prevenzione (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)
Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente Materiali multimediali				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: ITALIANO	**Klasse: IV** **Fachrichtung: Alimentazione**

Thema, Unterrichtseinheit: II Unità				**Zeitraum: dicembre - febbraio** **12 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Letteratura Il Settecento caratteri (anche con riferimento al territorio e al contesto locale) ed alcuni esempi letterari. Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)	- Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** Comprensione orale: comprendere argomentazioni di media complessità, anche relative al tema dell'alimentazione. Comprensione scritta: comprendere globalmente testi di media complessità, anche	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - completamento di frasi e dialoghi - riesposizione globale del testo (parlato monologico) - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** - individuale - in coppia - in piccolo gruppo	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)	**Collegamenti interdisciplinari:** da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola • argomenti a scelta tra quelli elencati: • Disturbi alimentari • Slow food • OGM e certificazioni alimentari • Etichette • Produzione e distribuzione alimentari • Cibi a chilometri zero • Commercio equosolidale

Esercitazioni sull'accertamento linguistico (5 ore) <u>Riflessione linguistica</u>: uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	relativi al tema dell'alimentazione. Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni. Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di indirizzo.	- in plenaria	• Relazioni interpersonali • sfera affettiva • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Salute e ambiente • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali	• Produzione cibo biologico in Alto Adige • Anatomia del corpo umano • Igiene • Prevenzione (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)
Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente Materiali multimediali				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: ITALIANO				**Klasse: IV** **Fachrichtung: Alimentazione**
Thema, Unterrichtseinheit: III Unità				**Zeitraum: marzo - maggio** **10 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Letteratura L'Ottocento caratteri ed alcuni esempi letterari. Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)	- Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** Comprensione orale: comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali Comprensione scritta:	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - completamento di frasi e dialoghi - riesposizione globale del testo (parlato monologico) - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:**	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)	**Collegamenti interdisciplinari:** da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola • Argomenti e situazioni comunicative a scelta tra quelli elencati: • Disturbi alimentari • Slow food • OGM e certificazioni alimentari • Etichette • Produzione e distribuzione alimentari • Cibi a chilometri zero

Esercitazioni sull'accertamento linguistico (5 ore) <u>Riflessione linguistica</u>: uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio	- individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria	• Relazioni interpersonali • sfera affettiva • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Salute e ambiente • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali	• Commercio equosolidale • Produzione cibo biologico in Alto Adige • Anatomia del corpo umano • Igiene • Prevenzione (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)
Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente				

Materiali multimediali
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche
Ausgangslage der Klasse:

Englisch

Fachcurriculum Englisch		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Ernährung**

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Haupaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessengebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen am Ende der 5. Klasse für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

Materialien; Medien, Unterlagen: **Das Lehrbuch enthält fachrichtungsspezifische Inhalte und dient der Profilierung:** *Life upper-intermediate, 2nd edition: Student's Book mit DVD* und *Workbook,* Kopien, Internet, Videos, Wörterbuch

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: LIZ, Computerraum.

Die in den grundlegenden Inhalten genannten schriftlichen und mündlichen Texte stellen eine Auswahl dar und können gegebenenfalls durch aktuelle passende Texte ersetzt werden.

Fach: Englisch			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Ernährung**	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 6-Alternative Travel			**Zeitraum:** September / Oktober	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten der didaktisch/methodischen Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Listening: Voluntarism *Reading:* Staycations Unusual places to stay *Grammar:* negative forms Question forms *Vocabulary:* holiday activities, travel *Writing:* formal letters or emails *Speaking:* holidays, getting around	Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, Grundaussagen erkennen, *critical thinking* Bedeutung unbekannter Wörter erschließen Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes *Skimming und Scanning* Wiederholung und Erweiterung der Grammatikkenntnisse Eigenen Standpunkt vertreten, argumentieren, detailliert und flüssig über vergangene Ereignisse und zukünftige Pläne sprechen	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-false*-Übungen, *matching*, *multiple-choice*-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, *grammar games*, *correcting mistakes*, Hörübungen aus dem Lehrwerk *Brainstorming* und *mind-mapping* Wechselnde Sozialformen	Nachhaltiges Reisen, Mobilität und Umweltschutz	

Fach: Englisch			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Ernährung**	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 7-Customs and Behaviour			**Zeitraum:** November / Dezember	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten der didaktisch/methodischen Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Reading: Cruel to be kind Cultural conventions *Listening:* A matter of taste *Vocabulary:* food and eating habits *Speaking*: über kulturelle Unterschiede sprechen *Video watching:* Eating insects *Writing:* summary *Grammar*:	Lesetechniken *(skimming and scanning)* Kulturelle Unterschiede als Bereicherung wahrnehmen Bedeutung unbekannter Wörter erschließen Wiederholung und Erweiterung der Grammatikkenntnisse Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen verstehen Hauptaussagen eines Gespräches zwischen *native speakers* entnehmen Detailliert und flüssig über die eigene Kultur,	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-false*-Übungen, *matching*, *multiple-choice*-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, *grammar games*, *correcting mistakes*, Hörübungen *Brainstorming* und *mind-mapping* Wechselnde Sozialformen	Überbevölkerung und neue Nahrungsquellen	Zusammenarbeit mit Biologie möglich

Zero and first conditional clauses Time linkers Usually, used to and would, be used to and get used to	eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten			

Fach: Englisch	**Klasse: 4**

			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 8-Hopes and Ambitions			**Zeitraum:** Jänner / Februar	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten der didaktisch/methodischen Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Reading: Rise of the Rocket Girls Saving Madagascar *Listening and vocabulary:* Explorers and their jobs and skills Noun suffixes *Vocabulary:* make and do Strong feelings *speaking:* über Vorlieben sprechen *Writing:* opinion essay	Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, Grundaussagen erkennen Bedeutung unbekannter Wörter erschließen Erweiterter aktiver und rezeptiver Wortschatz *Skimming und Scanning* Wiederholung und Erweiterung der Grammatikkenntnisse Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden, sowie wirksam	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-false*-Übungen, *matching, multiple-choice*-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, *grammar games, correcting mistakes*, Hörübungen aus dem Lehrwerk *Brainstorming* und *mind-mapping* Wechselnde Sozialformen	Männer- und Frauenrollen	Zusammenarbeit mit Deutsch und Geschichte, Italienisch

Grammar: second, third and mixed conditionals	zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln Eigenen Standpunkt vertreten, argumentieren, detailliert und flüssig sprechen Ein Thema erörtern und dabei Gründe für einen bestimmten Standpunkt angeben			

Fach: Englisch			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Ernährung**	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 9-The news			**Zeitraum:** März / April	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten der didaktisch/methodischen Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Reading: A Life Revealed From Hero to Zero *Listening:* News Stories *Speaking:* Nachrichten zusammenfassen und wiedergeben Auf Nachrichten angemessen reagieren *Writing:* article *Grammar:* reported speech Passive reporting verbs	Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, Grundaussagen erkennen Artikel zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in dem ein bestimmter Standpunkt vertreten wird *Skimming und Scanning* Erweiterter rezeptiver Wortschatz Erweiterung der Grammatikkenntnisse Hauptaussagen eines Gesprächs zwischen *native speakers* entnehmen Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden, angemessen auf Äußerungen reagieren,	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-false*-Übungen, *matching, multiple-choice*-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, *grammar games, correcting mistakes*, Hörübungen aus dem Lehrwerk *Brainstorming* und *mind-mapping* Wechselnde Sozialformen	Soziale Netzwerke und andere Medien	Zusammenarbeit mit Deutsch, Geschichte und Italienisch

	eigene Standpunkte argumentativ vertreten, Zusammenhängende Texte verfassen und dabei Informationen und Argumente zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln			

Fach: Englisch			**Klasse: 4** **Fachrichtung: Ernährung**	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 11-Knowledge and Learning			**Zeitraum:** Mai	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten der didaktisch/methodischen Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Reading: Innovation in Learning Who's a clever bird, then?	Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, Grundaussagen erkennen *Skimming und Scanning*	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-*	Lerntypen und neue Lernformen, die Funktionsweise des Gehirns bei Mensch und Tier	Zusammenarbeit mit Anatomie und Mikrobiologie

Listening: Talk by psychologist on memory *Speaking:* Gespräche in Gang halten, bei Unklarheiten nachfragen, sich entschuldigen *Grammar:* relative clauses (unit 10)	Erweiterter rezeptiver Wortschatz Erweiterung der Grammatikkenntnisse Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden, angemessen auf Äußerungen reagieren	*false*-Übungen, *matching*, *multiple-choice*-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, *grammar games*, *correcting mistakes*, Hörübungen aus dem Lehrwerk *Brainstorming* und *mind-mapping* Wechselnde Sozialformen		

Mathematik

Fachcurriculum Mathematik		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 4**	**Fachrichtung: Ernährung**

Thema, Unterrichtseinheit:			**Zeitraum: 4h/Woche**	
Kenntnisse	***Fertigkeiten*** Die Schüler können	***Kompetenzen***	**Mögliche, fachrichtungs-spezifische Erweiterung / Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1. Folgen und Reihen				
a. Definition Folgen und Reihen b. Monotonie, Schranken, Eigenschaften c. Arithmetische und geometrische Folgen d. Arithmetische und geometrische Reihen	Die Schüler können Folgen und Reihen unterscheiden, einordnen und kennen deren Besonderheiten, sie kennen die unterschiedlichen Notationen (rekursive Schreibweise), sie sind in der Lage entsprechende Berechnungen durchzuführen, sie kennen einige Anwendungen aus der Praxis,	Die Schüler können die verschiedenen Darstellungsformen von Folgen und Reihen analysieren und interpretieren. In mathematischen und realen Situationen Fragestellungen formulieren und dafür Lösungsstrategien entwickeln. Sie können ihre Kenntnisse mit benachbarten Bereichen (z.B. Infinitesimalrechnung) vernetzen.		
2. Grenzwertbegriff				
a. Grenzwert einer Folge b. Grenzwert einer Funktion	Die Schüler können den Grenzwert einer Folge berechnen und grafisch	Die Schüler können Grenzwerte analysieren und interpretieren. Sie kennen die gegenseitigen Beziehungen zwischen		

c. Stetigkeit von Funktionen	interpretieren. Sie sind in der Lage Grenzwerte von Folgen und Funktionen zu unterscheiden und zu berechnen. Sie können die Stetigkeit an einzelnen Stellen einer Funktion untersuchen.	Grenzwerten von Funktionen und Grenzwerten von Folgen. Die Schüler können geeignete Lösungsstrategien auswählen, um die Stetigkeit von Funktionen zu untersuchen.		
3. Differentialrechnung				
a. Das Tangentenproblem b. Differenzen- und Differenzialquotient c. Einfache Ableitungen von Funktionen d. Ableitungsregeln für zusammengesetzte Funktionen	Die Schüler können das Tangentenproblem beschreiben und mit Hilfe des Grenzwerts rechnerisch lösen. Sie kennen den Unterschied zwischen Differenzen- und Differenzialquotient. Sie sind in der Lage einfache Ableitungen (Potenzfunktion bis einschließlich trigonometrische und Logarithmus Funktionen) rechnerisch zu bestimmen bzw. teilweise herzuleiten.	Die Schüler können geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen, technische und wirtschaftliche Fragestellungen analysieren, beschreiben, berechnen und interpretieren.		
4. Kurvendiskussion				
a. Das Bild einer Funktion finden b. Extremwertaufgaben c. Funktionen über ihr Bild beschreiben	Die Schüler können zu einer vorgegebenen Funktionsgleichung mit Hilfe der Differentialrechnung ausgezeichnete Punkte der Funktion berechnen und den Grafen der Funktion skizzieren; Sie können einfache Extremwertaufgaben lösen; Sie können über den Grafen einer Funktion diese beschreiben.	Die Schüler können mit Hilfe der Differentialrechnung sowohl eine Funktion beschreiben, als auch eine Funktionslgeichung zu vorgegebenen Punkten bestimmen. Sie können zu realen Problemstellungen Extremwertlösungen angeben.		
5. Statistik, Wahrscheinlichkeit				
a. Streudiagramme b. Lineare Korrelation	Die Schüler können aus gegebenen Daten statistische	Die Schüler können		

und Regression c. Grundbegriffe der Kombinatorik: Permutation Variation Kombination d. Wahrscheinlichkeit und Kolmogorov Axiome e. Additionssatz und Multiplikationssatz für Ereignisse f. Bedingte Wahrscheinlichkeit g. Kontingenztafeln und Baumdiagramm h. Einfache Herleitungen und Beweise (Themenübergreifend an speziellen Inhalten	Kenngrößen berechnen, bewerten und interpretieren. Sie können kombinatorische Probleme lösen. Ausgehende von der klassischen Wahrscheinlichkeitsdefinition können die Schüler die Wahrscheinlichkeit bei zusammengesetzten (mehrstufigen) Vorgängen mithilfe von Baumdiagrammen und Pfadregeln berechnen, Die Schüler können zwei oder mehrere qualitative Merkmale in einer gemeinsamen Häufigkeitstabelle darstellen	Zusammenhänge zwischen Merkmalen und Daten darstellen und analysieren. Sie können erkennen ob ein linearer Zusammenhang zwischen Merkmalen bestehen kann und berechnen die Güte des Zusammenhangs; Sie können verschiedene Zählprobleme lösen und erkennen den Unterschied zwischen einer geordneten und einer ungeordneten Auswahl. Die Schüler können erkennen, dass der klassische Wahrscheinlichkeitsbegriff den Kolmogoroff Axiomen genügt und kennen verschiedene Strategien zum Berechnen von Wahrscheinlichkeiten; Die Schüler können bedingte Wahrscheinlichkeiten mit Hilfe von Kontingenztafeln berechnen.		
Materialien; Medien, Unterlagen: Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerräume - Klasse				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien siehe Anhang				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Organische Chemie und Biochemie

Fachcurriculum Organische Chemie und Biochemie		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Ernährung**

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**	**Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Sicherheit im Labor und Einführung der Biochemie			**Zeitraum: September**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Wiederholung der Sicherheitsnormen zum Schutz der Gesundheit und der Umwelt. Verschiedene Arbeiten im Labor unter Berücksichtigung der Sicherheit durchführen. Versuchsergebnisse dokumentieren Wiederholung und Vertiefung verschiedener Themenbereiche aus der 3. Klassen, welche für die einzelnen Unterrichtseinheiten der 4. Klasse relevant und	Die Gefahren beim Arbeiten im Labor einschätzen und die Sicherheitsnormen einhalten. Ein Laborprotokoll erstellen, Ergebnisse interpretieren und Informationen zu den verschiedenen Themen selbständig einholen. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Einführung durch die Praxislehrpersonen, Frontalunterricht, Arbeitsblätter, Laborarbeit, Recherchen. Unterlagen der 3. Klasse Unterrichtsfach Organische Chemie und Biochemie	Zusammenarbeit mit dem Landeslabor, Expertenvortrag	Zusammenarbeit und Austausch mit den naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern.	Zusammenarbeit mit der Lehrperson der 3 Klasse Organische Chemie und Biochemie.

aufbauend sind: Grundlagen zu chemischen Reaktionen (Kondensationsreaktionen, Redoxreaktionen…); Stoffklassen der organischen Chemie, deren funktionelle Gruppen, Stoffeigenschaften und Reaktionsverhalten. Einführung in die Biochemie Thermodynamik: die Bedeutung des ATP als universeller Energieträger (gekoppelte Reaktionen)	Den Begriff Biochemie definieren. Den Aufbau des ATP erklären und die Bedeutung des ATP als universeller Energieträger beschreiben.	Arbeitsblätter			Die Wiederholung und Vertiefung kann während der einzelnen Unterrichtseinheiten und über das ganze Schuljahr (siehe Fachcurriculum) erfolgen.

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**	**Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Biomoleküle - Fette			**Zeitraum: Oktober**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Fette: Einteilung, Struktur, chemische und physikalische Eigenschaften, Funktion Veresterung und Verseifung	Den Aufbau der Fette erklären und die chemischen und physikalischen Eigenschaften herleiten und erklären. Die Struktur von Glycerin und der Fettsäuren beschreiben. Den Vorgang und die Bedeutung der Fetthärtung und des Fettverderbs erkennen. Struktur, Funktion und Bedeutung der Lipoide. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Lehrervortrag, Frontalunterricht Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Praxis/Versuche: Leitfähigkeit von Fetten Reaktionen ungesättigter FS Löslichkeit von Fetten Säurezahl Iodzahl Hydrierung Verseifung Fetthärtung Chromatographie	Rolle der Fette in der Zelle	Zusammenarbeit mit Anatomie, Mikrobiologie	

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**		**Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Biomoleküle - Kohlenhydrate			**Zeitraum: November, Dezember**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Kohlenhydrat Einteilung, Struktur, chemische und physikalische Eigenschaften, Funktion Nomenklatur der Kohlenhydrate Oxidation von Alkoholen/ Oxidation von Kohlenhydraten Reduktion Vollacetalbildung (Glykoside)	Den Aufbau der verschiedenen Kohlenhydrate erklären. Die Struktur von Mono-, Di- und Polysacchariden beschreiben. Die chemischen und physikalischen Eigenschaften der Kohlenhydrate erklären. Nachweisreaktionen durchführen. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Lehrervortrag, Frontalunterricht Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Referate, Teamarbeit Praxis/Versuche: Fehlingprobe Silberspiegelprobe Zuckergehalt von Trauben (Dichte) Refraktometer Brix Bluebottle Stärkefärbung mit Lugol Wassergehalt in KH Seliwanow	Rolle der Kohlenhydrate in der Zelle, Glycolyse, Fotosynthese. Hinweise zur Ökologie.	Zusammenarbeit mit Anatomie, Mikrobiologie	

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**	**Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Biomoleküle - Eiweiße			**Zeitraum: Jänner, Februar**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Aminosäuren: Einteilung, Aufbau und Struktur, chemische und physikalische Eigenschaften Peptidbindung Peptide und Proteine: Struktur und Funktion Einteilung der Eiweißstoffe Denaturierung	Aminosäuren anhand der chemischen Struktur erkennen und deren Eigenschaften nennen. Versteht was bei der Polypeptidbindung passiert und kann sie erklären und aufschreiben. Den Aufbau der Proteine erklären. Die Struktur von Eiweißen und Aminosäuren beschreiben. Die Eigenschaften der Proteine erklären. Den Vorgang und die Bedeutung der Denaturierung erkennen. Struktur, Funktion und Bedeutung der Proteine verstehen. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Lehrervortrag, Frontalunterricht Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Referate, Teamarbeit Praxis/Versuche: Biuret Rkt Xanthoprotein Rkt Fingerabdruck mit Ninhydrin Gelelektrophorese AS Entfärbung von Cola Denaturierung von Proteinen DC verschiedener AS Isolelektrischer Punkt	Rolle der Proteine in der Zelle. Aufgaben verschiedener Proteine.	Zusammenarbeit mit Anatomie, Mikrobiologie	

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**	**Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Biomoleküle - Enzyme			**Zeitraum: März, April**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Enzyme: Struktur, Funktion Enzymkinetik, Enzymklassen, Coenzyme	Die Rolle der Enzyme erklären. Die Enzyme als Biokatalysatoren erkennen. Struktur, Funktion und Bedeutung der Enzyme erklären. Nomenklatur anwenden. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Lehrervortrag, Frontalunterricht Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Referate, Teamarbeit Praxis/Versuche: Amylase – Brot/Fehling Protease – Gelatine Lipase – Milch Urease – Sojabohnen Substratspezifität Substratkonzentration Katalase – Kartoffeln Enzymkonzentration	Rolle der Enzyme im Organismus.	Zusammenarbeit mit Anatomie und Mikrobiologie.	

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**	**Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Biomembranen			**Zeitraum: April, Mai**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen/ Minimalstandards**
Biomembranen: Struktur, Funktion	Den Aufbau der Biomembranen erklären und beschreiben. Ihre Bedeutung erkennen. Struktur der Bakterienmembranen, Stofftransporte und Membranproteine beschreiben. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Lehrervortrag, Frontalunterricht Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Referate, Teamarbeit	Rolle der Biomembranen in der Zelle.	Zusammenarbeit mit Anatomie und Mikrobiologie	

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			**Klasse: 4.**	**Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Wiederholung und Vorschau auf die 5. Klasse			**Zeitraum: Mai, Juni**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen/ Minimalstandards**
Vorausschau auf die 5. Klassen: Glykolyse ➔ Als Wiederholung und Vertiefung für die einzelnen Unterrichtseinheiten der 4. Klasse. ➔ Stoffklassen und deren chemische und physikalische Eigenschaften und Enzyme können dadurch wiederholt werden. Wiederholung: Proteinbiosynthese und Nukleinsäuren	Die Glykolyse verstehen und erklären. Die Inhalte der 3. Klasse nutzen, um die Themenbereiche der Biochemie besser zu verstehen.	Lehrervortrag, Frontalunterricht Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Referate, Teamarbeit	Rolle der Glykolyse in der Ernährung	Zusammenarbeit mit Anatomie und Mikrobiologie	Die Glykolyse wird in der 5. Klasse noch einmal aufgegriffen und vertieft.

Materialien; Medien, Unterlagen:	**Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen**:
• Kurzlehrbuch Biochemie; Thieme Verlag (Schulbuch) • Literatur (z.B. chiri.bz) • Filme • Digitale Medien (LeOn-Südtirol) • Arbeitsblätter • Materialien aus dem LIZ • Hörbeiträge • Internetrecherche • Laborausrüstung + Chemikalien	• Schulabore • „Klassenzimmer im Garten“ • LIZ • Küche • Lebensmittelverarbeitende Betriebe • Milchverabeitende Betriebe (z.B. Milchhof Meran) • Landeslabore

Anatomie – Sanitätstechnologien

Fachcurriculum Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 4**	**Fachrichtung: Ernährung**

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie			**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**	
Thema, Unterrichtseinheit: Abwehrsystem			**Zeitraum: November**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Überblick über die Teilsysteme der Abwehr • Zusammenspiel der Komponenten des Abwehrsystems • *Krankheitsbilder*	• Unspezifische und spezifische Abwehr vergleichen • Die verschiedenen Abwehrzellen differenzieren	• Fachtexte lesen und analysieren • Recherche und Präsentation • Sachverhalte vor der Klasse präsentieren	• Stärkung des Immunsystems • Profilierung Lebensmitteltechnologie	• Mikrobiologie

	• Den Ablauf der Abwehrreaktion systematisch darstellen • zwischen einer physiologischen Abwehrreaktion und einer Fehlreaktion unterscheiden • Fachbegriffe richtig anwenden			
Materialien; Medien, Unterlagen: : Lehrbuch , Arbeitsblätter, Film, Modelle, Internetrecherchen, Fachzeitschriften				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie				**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Gehirn und Nervensystem				**Zeitraum: Dezember/Jänner/Februar**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Aufbau und Organisation des Gehirns	• Die Gehirne verschiedener Wirbeltiergruppen zuordnen	• Fachtexte lesen und analysieren • Recherche und Präsentation	• Krankheitsbilder im Zusammenhang mit Ernährung diskutieren • Chronisch degenerative Erkrankungen des Gehirns	

• Organisation und Funktion des Nervensystems • Sinnesorgane • *Krankheitsbilder*	• Wichtige strukturelle Merkmale des Gehirns erklären • Nervensystem als Kommunikationssystem darstellen • *Krankheitsbilder aufgrund der Fehlfunktionen der Neuronen erklären* • Fachbegriffe richtig anwenden	• Sachverhalte vor der Klasse präsentieren • Präparate herstellen und Mikroskopieren • Gehirn sezieren • Mit Modellen arbeiten		
Materialien; Medien, Unterlagen: : Lehrbuch , Arbeitsblätter, Film, Modelle, Internetrecherchen, Fachzeitschriften				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Workshop Eurac ,				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie	**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Das Hormonsystem	**Zeitraum: März/April**

Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Kenntnis der Funktionen, Wirkmechanismen und Bedeutung von Hormonen • Lage, Aufbau und Funktion verschiedener Hormondrüsen • *Krankheitsbilder*	• Wirkungsmechanismus lipophiler und hydrophiler Hormone vergleichen • Mechanismen erkennen, die das homöostatische Gleichgewicht regulieren • Die Steuerung des Hormonsystems erklären • *Krankheiten aufgrund von Fehlregulationen der Hormone erklären* • Fachbegriffe richtig anwenden	• Fachtexte lesen und Fragen beantworten • Mind map zum Thema Hormone erstellen in Gruppenarbeiten • Internetrecherchen • Mikroskopieren	• Diabetes als Volkskrankheit	• Biochemie
Materialien; Medien, Unterlagen: : Lehrbuch , Arbeitsblätter, Film, Modelle, Internetrecherchen, Fachzeitschriften				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Gastvortrag				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie	**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit Niere und Harnsystem	**Zeitraum: Mai**

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Aufbau des Harnsystems • Aufbau und Funktion der Niere • Bildung des Urins • *Spezifische Erkrankungen*	• Vom Aufbau der Niere auf ihre Funktion schließen • Das Gegenstromprinzip anhand der Harnbildung erklären • *Anhand von Urinanalysen auf Krankheiten schließen*	• Gruppenpuzzle • Niere sezieren • Urinuntersuchung • Mikroskopische Präparate • Arbeitsblätter	• Weitere Erkrankungen • Ikterus	• Ernährungslehre
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie	**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Fortpflanzung und Entwicklung	**Zeitraum: April/Mai**

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise

• Kenntnis über Lage und Funktion der Geschlechtsorgane • Embryonal- und Fetalentwicklung • *Entwicklungsstörungen*	• Geschlechtsmerkmale zuordnen • Mit Modellen arbeiten • Den Menstruationszyklus der Frau auf verschiedenen Ebenen erklären • Bestimmende Faktoren der Geschlechtsentwicklung erkennen • Entwicklungsstörungen ursächlich erklären • Fachbegriffe richtig anwenden	• Vorträge zu verschiedenen Themen der Schwangerschaft und Entwicklung • Eigenständiges Arbeiten mit Hilfe von Modellen und Fachtexten • Mikroskopieren	• Künstliche Befruchtung: Möglichkeiten der künstlichen Befruchtung und kritische Beleuchtung • Geburt • Profilierung Medizintechnik	• Ernährungslehre
Materialien; Medien, Unterlagen: : Lehrbuch , Arbeitsblätter, Film, Modelle, Internetrecherchen, Fachzeitschriften				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Krankenhaus Meran (Gynäkologie), Gastvortrag				

Chemische Analytik und Labor

Fachcurriculum Chemische Analytik und Labor		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Ernährung**

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			**Klasse: 4.**		**Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen der chemischen Analytik			**Zeitraum: September-November**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Sicherheitsnormen im Labor: Laborregeln, Gefahrenzeichen, Raumordnung Chemielabor, Umgang mit Laborgeräten, Arbeiten im Labor Aufbau und Verfassen eines Laborprotokolls	Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen, chemische Verbindungen erkennen und benennen, Reaktionen selbst formulieren, nachvollziehen	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden.	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Zusammenarbeit mit den Fächern: Organische Chemie und Biochemie, Mikrobiologie, Anatomie, evtl. auch mit Italienisch und Englisch	Laborsicherheit: Gemeinsam mit den anderen praktischen Unterrichtsfächern.

Wiederholung der Inhalte aus der dritten Klasse Chemische Analytik und Labor (Stöchiometrie, Statistik, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexometrie, Gravimetrie)	und im Labor praktisch anwenden, einen Versuchshergang dokumentieren und Fachsprache verstehen und verwenden Die Inhalte der dritten Klasse verstehen und anwenden.				Die Inhalte der einzelnen Themenbereiche können zuerst wiederholt und aufbauend dazu anschließend erweitert werden (siehe nächste Seite).

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			**Klasse: 4.**		**Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Erweiterung der Grundlagen der chemischen Analytik			**Zeitraum: September – November**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Erweiterte Inhalte zu den Säuren und Basen: Säurestärke, Interpretation von Titrationskurven, pH-Berechnungen, Puffer, Ampholyte) Erweiterte Inhalte zu den Redoxreaktionen:	Säure-Base-Reaktionen erkennen und anwenden. Elektrochemische Zusammenhänge erkennen (z.B.	Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden.	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Zusammenarbeit mit den Fächern: Organische Chemie und Biochemie, Mikrobiologie, Anatomie, evtl. auch mit	

Grundzüge der Elektrochemie, Methoden der elektroanalytischen Chemie Erweiterte Inhalte zum chemischen Gleichgewicht: Beispiele Industriechemie (z.B. Ammoniak-Synthese)	Elektrochemische Spannungsrehe; Nernst-Gleichung) Zustandsänderungen verstehen und berechnen Reaktionsgeschwindigkeitsgesetze verstehen			Italienisch und Englisch	

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			**Klasse: 4.**		**Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Qualitative Analytik			**Zeitraum: November - Dezember**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Salzanalyse; Qualitative Bestimmung von Salzen Praxis: Tüpfelmethode (Chemieolymiade-Buntes Blatt)	Ein Testgemisch auf seine Einzelkomponenten bestimmen, Vorgehensweisen kennen.	Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert.	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere	Zusammenarbeit mit den Fächern: Zusammenarbeit mit den Fächern: Organische Chemie und Biochemie, Mikrobiologie Anatomie, evtl. auch mit	

		Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden.	Themen eingebracht werden.	Italienisch und Englisch	

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			**Klasse: 4.**		**Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen der instrumentellen Analytik			**Zeitraum: Jänner - Mai**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Chromatografische Methoden Massenspektrometrie und Interpretation von Spektren Spektrometrische Methoden und Interpretation von Spektren Enzymatische, Immunchemische und molekularbiologische Verfahren Anwendungsbereiche der verschiedenen Instrumentalanalytischen Methoden: Beispiele im Bereich **Ernährung und**	Spektroskopie-Arten voneinander unterscheiden und entsprechend anwenden. Technische Einrichtungen und Software qualitativ, quantitativ und instrumentell anwenden. Kennt Analysemethoden für verschiedene Anwendungsbereiche,	Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden. Praxisorientierter- und handlungsorientierter Unterricht	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Organische Chemie und Biochemie, Anatomie, Mikrobiologie, evtl. auch mit Italienisch und Englisch	

Lebensmittelanalytik (!), Drogenanalytik, …	z.B. Umweltanalytik, Lebensmittelanalytik, Drogenanalytik, … Beurteilen welche Analysemethoden für bestimmte Analysen Sinn machen. Ergebnisse von Analysen interpretieren und vergleichen.				

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			**Klasse: 4.**		**Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Technischer Bericht			**Zeitraum: Mai/Juni**		
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann…**	**Didaktische/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**	**Anmerkungen**
Erstellung eines technischen Berichts (Im Bereich Analytischer Chemie)	Chemische und biotechnologische Projekte ausarbeiten und Tätigkeiten im Labor durchführen. Technische Berichte erstellen und Arbeitsprozesse dokumentieren. Beurteilen welche Analysemethoden für bestimmte	Einzelarbeit Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden Praxisorientierter- und handlungsorientierter Unterricht		Zusammenarbeit mit den Fächern: Deutsch, Organische Chemie und Biochemie, Anatomie, Mikrobiologie, Ernährungslehre und Ernährungslehre Praxis, evtl. auch mit Italienisch und Englisch	

	Analysen Sinn machen. Ergebnisse von Analysen interpretieren und vergleichen.				

Materialien; Medien, Unterlagen:	**Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen**:
• Literatur (z.B. chiri.bz) • Filme • Digitale Medien (LeOn-Südtirol) • Materialien aus dem LIZ • Hörbeiträge • Internetrecherche • Laborausrüstung + Chemikalien • Molekülbaukasten • ACD-Labs	• Wasseruntersuchungen (pH-Wert) – direkt vor Ort – z. B. Schulteich, Passer, Fischerteiche… • *LASS-Carabinieri Leifers ;NASTrient* • Schulabore • „Klassenzimmer im Garten“ • Küche • Berufsfeuerwehr Meran/Bozen, • Torggler Chimica • Memc • Hoppe • Iprona • Dr. Schär • EURAC • versch. Schnapsbrennereien, Weinkellereien • Milchverabeitende Betriebe (z.B. Milchhof Meran) • Landeslabore der Umweltagentur

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Chemie**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mikrobiologie

Fachcurriculum Biologie, Mikrobiologie, Sanitätskontrolltechnologien		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Ernährung**

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien				**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Laborsicherheit				**Zeitraum: September**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Sicherheitsnormen, Prävention und Müllentsorgung, grundlegende Verfahren im Labor. Materie- und Energiebilanzen	Experimente unter Berücksichtigung der Sicherheitsnormen und des Umweltschutzes planen und umsetzen. Grundlegende Arbeiten im Labor unter Einhaltung einer Methodik durchführen und experimentelle Daten gewinnen und Ausarbeiten.	Kopien und Arbeitsblätter Laborversuche in Einzel- und Partnerarbeit	Arbeiten im Fachraum.	Wird von den Fachlehrern in für alle Laborfächer durchgeführt.
Materialien; Medien, Unterlagen: Filme, Fachbücher, Modelle, Exponate.				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Ausgangslage der Klasse: Individuell eintragen!				

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien	**Klasse: 5.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Sterilisationsmethoden. Zellzahlbestimmung, Färbung und Anzucht von MO, Risiken der Verwendung von Mikroorganismen.	**Zeitraum: Mai**

Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Physikalische und chemische Sterilisationsmethoden Methoden der Zellzahlbestimmung, Färbung und Anzucht von MO. Risiken bei der Verwendung von Mikroorganismen	Sterilisationsmethoden beschreiben und durchführen Mikrobielle Arbeitsmethoden beschreiben und durchführen. Wichtige Komponenten der Nährböden und deren Funktion nennen. Die Risiken bei der Arbeit mit MO benennen und die Vorsichtsmaßnahmen für die Vermeidung dieser Risiken erklären.	Lehrervortrag, Arbeitsblätter, Mikroskopieren, Recherche Laborarbeit		Mikrobiologie, Hygiene
Materialien; Medien, Unterlagen: Fachliteratur und Arbeitsblätter, PC, Film				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor, Liz				
Ausgangslage der Klasse: siehe oben				

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien				**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Die Welt der Mikroben				**Zeitraum: September- Oktober**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Mikroorganismen in Lebensmittel und Industrie	Verschiedene Mikroorganismen benennen, ihre Rolle in der Lebensmittelherstellung und Lebensmittelzersetzung beschreiben. Die Funktion der Mikroorganismen in der Industrie erklären.	Lehrervortrag, Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Versuche zur Gärung Versuch zum Zelluloseabbau durch Bakterien		Ernährungslehre, Hygiene
Materialien; Medien, Unterlagen: Fachliteratur und Arbeitsblätter, PC, Film				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor, Liz, Abwasserreinigungsanlage, Lebensmittelbetrieben				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien				**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Nachweis und Kultur von Bakterien				**Zeitraum: November-Februar**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Grampositive und gramnegative Bakterien Lebensweise von Bakterien	Den Unterschied zwischen grampositiven und gramnegativen Bakterien erklären. Ansprüche von Bakterien bezüglich Nährstoffe und Umweltbedingungen erklären und beschreiben. Wachstumskurve erstellen und deuten. Die Hemmung des Bakterienwachstums durch physikalische und chemische Agenzien aufzeigen.	Lehrervortrag, Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Versuch zur Gramfärbung Einfach und Differentialfärbung Bakterienkulturen (Wachstum unter versch. Bedingungen) Versuch zur Bakterienhemmung durch Antibiotika		
Materialien; Medien, Unterlagen: Fachliteratur und Arbeitsblätter, PC, Film				

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor, Liz, Abwasserreinigungsanlage,

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien	**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Genetik der Bakterien	**Zeitraum: März-April**

Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Gentransfer bei Bakterien Mutationen der Bakterien	Die Vorgänge der Transduktion, Transformation und Konjugation erklären und beschreiben. Die Rolle der Plasmide in der Gentechnik erklären. Den Begriff Mutation erklären, die molekularen Grundlagen der Mutation beschreiben, verschiedene Formen von Mutationen und verschiedene Mutagene benennen und beschreiben	Lehrervortrag, Arbeitsblätter, Versuche, Labor, Recherchen. Versuch zur Transformation und Transduktion bei Bakterien		Zusammenarbeit mit Anatomie: Krebsentstehung

Materialien; Medien, Unterlagen: Fachliteratur und Arbeitsblätter, PC, Film
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor, Liz,

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien				**Klasse: 4.** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit: Gentherapie und molekulare Diagnostik				**Zeitraum: Mai - Juni**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Gentherapie Molekulare Diagnostik	Methoden und Anwendungsbeispiele nennen	Lehrervortrag, Arbeitsblätter, Recherchen. Elisa-Test		
Materialien; Medien, Unterlagen: Fachliteratur und Arbeitsblätter, PC, Film				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor, Liz,				

Fachcurriculum Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 2 **(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)**	**Fachrichtung: Ernährung und Bewegung**

Fach: Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien				**Klasse: 4** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: Nährstoffbedarf bestimmen und entsprechende Kostpläne erstellen und umsetzen				**Zeitraum:** 3 Monate
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Ernährung in verschiedenen Altersstufen. • Säuglinge und Kinder • Jugendliche • Erwachsene • ältere Personen	Den Nährstoffbedarf ermitteln und Kostpläne unter gesundheitlichen Gesichtspunkten erstellen Unterschiede in den Ernährungsempfehlungen erkennen, beschreiben und erklären	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten, Anwendung von speziellen Computerprogrammen Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht Praktische Besprechung ausgewählter Kostpläne	Arbeitsfelder der Ernährungsberater*innen	Ernährungspraxis Anatomie/Physiologie Biochemie Bewegung und Sportbiologie
Materialien; Medien, Unterlagen: Taschenrechner, Computer, visuelle Medien, Nährwerttabellen, Kochbuch				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Küche, Informatikräume, Labor				

Fachcurriculum Ernährungslehre,

Mindestkompetenz:
Basiswissen zu den Ernährungsempfehlungen
*50% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C)

Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 2 **(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)**	**Fachrichtung: Ernährung und Bewegung**

Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: Nährstoffbedarf bestimmen und entsprechende Kostpläne erstellen und umsetzen			**Zeitraum:** 2 Monate	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Ernährung unter besonderen Umständen: • Schwangerschaft und Stillzeit • Leistungssport oder Schwerarbeit • Kost bei Hitze, auf Reisen, etc.	Den Nährstoffbedarf ermitteln und Kostpläne unter gesundheitlichen Gesichtspunkten erstellen. Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit verstehen.	Frontalunterricht, Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern, Gruppenarbeiten, Anwenden von speziellen Computerprogrammen Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht, Menübeispiele erstellen,	Vergleich Ernährungsempfehlungen früher/heute und in unterschiedlichen Ländern Nahrungsergänzungsmittel Mütterberatungsstelle	Ernährungspraxis Anatomie/Physiologie Biochemie Bewegung und Sportbiologie
Materialien; Medien, Unterlagen: Computer, Schulbuch, visuelle Medien, Gastvortrag				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Küche, Labor, Computerraum; ein lebensmittelverarbeitender Betrieb, Gastvortrag				

Fachcurriculum Ernährungslehre,

Mindestkompetenz:
Basiswissen zu den Ernährungsempfehlungen
*50% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C)

Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 2 **(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)**	**Fachrichtung: Ernährung und Bewegung**

Fach: Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien				**Klasse: 4** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: Zur Problematik der Welternährung kritisch Stellung nehmen				**Zeitraum:** 2 Monate
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Welternährungsprobleme Mangelerkrankungen • Hunger und Überfluss (WHI, hungerbedingte Krankheiten, etc.) • Vitaminmangelerkrankungen	Die soziale und kulturelle Komponente und umweltverträgliche Relevanz der aktuellen Ernährungssituation untersuchen und darlegen. Probleme und deren globalen Zusammenhänge erkennen, Lösungsansätze aufzeigen.	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht mit Fairtrade-Produkten	Im Rahmen der Profilierung	Ernährungspraxis Anatomie/Physiologie Biochemie Katholische Religion
Materialien; Medien, Unterlagen: Zeitschriften, Schulbuch, visuelle Medien, Broschüren				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Küche, Labor , Weltladen, Computerraum				

Mindestkompetenz:
Basiswissen zu den Ernährungsempfehlungen
*50% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C)

Fachcurriculum Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 2 **(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)**	**Fachrichtung: Ernährung und Bewegung**

Fach: Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien				**Klasse: 4** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: Gesundheitsvorsorge und volkswirtschaftliche Auswirkungen von Ernährungsfehlern				**Zeitraum:** 2 Monate
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Zivilisationskrankheiten, ernährungsbedingte Erkrankungen und Diätrichtlinien: • Diabetes • Bluthochdruck • Fettstoffwechselstörung • Gicht • Ernährung und Krebs • Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten	Faktoren, die unsere Gesundheit beeinflussen, erkennen und beschreiben Ursachen für Zivilisationskrankheiten kennen und Hintergründe aufzeigen Geeignete Lebensmittelauswahl bei Allergien und Unverträglichen treffen und Vorgaben einhalten	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten, Anwendung von speziellen Computerprogrammen Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht, Besprechung ausgewählter Kostpläne	Aktuelle wissenschaftliche Studien zu Zivilisationskrankheiten Häufigkeit Zivilisationskrankheiten in Südtirol/Italien – Vergleich mit anderen Ländern	Anatomie/Physiologie/ Pathologie Ernährungspraxis Biochemie Bewegung und Sportbiologie
Materialien; Medien, Unterlagen: Taschenrechner, Computer, visuelle Medien, Nährwerttabellen, Kochbuch				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Küche, Informatikräume, Lehrausgang				

Fachcurriculum Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien

Mindestkompetenz:
Basiswissen zu den Ernährungsempfehlungen
*50% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C)

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 2 **(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)**	**Fachrichtung: Ernährung und Bewegung**

Fach: Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien				**Klasse: 4** **Fachrichtung: ER**
Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: Gesundheitlichen und volkswirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Ernährungsweisen erkennen				**Zeitraum:** 3 Monate
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Ernährungstrends und aktuelle alternative Kostformen: • Vegetarische Kost • biologische Kost • Planetary Health Diet	Ernährungsrichtungen und Trends kritisch hinterfragen. Umweltverträgliche und nachhaltige Entscheidungen treffen und Empfehlungen geben	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten, Anwendung von speziellen Computerprogrammen Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht/Verkostungen	Ev. Im Rahmen der Profilierung Foodtrends (Insektenernährung, in vitro Fleisch, etc.)	Biochemie Ernährungspraxis
Materialien; Medien, Unterlagen: Taschenrechner, Computer, visuelle Medien, Nährwerttabellen, Kochbuch				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Küche, PC Raum, Lehrausgang				

Mindestkompetenz:
Basiswissen zu den Ernährungsempfehlungen
*50% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C)

Ernährungslehre Praxis

Fachcurriculum Ernährungslehrepraxis		
Klasse: 4.	**Stundenanzahl: 1**	**Fachrichtung: Ernährung**

Fach: Ernährungslehrepraxis			**Klasse: 4. Klasse** **Fachrichtung:** ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Praxis zur Ernährungslehre			**Zeitraum: 14tägig 2,5Stunden** mit geteilter Klasse (abwechselnd Praxis und Englisch) September - Juni	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche fachspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Kochen nach Rezepten aus den Lerninhalten von Ernährungslehre: Schonkost, Reduktionsmenü, vegane und vegetarische Küche, Brandteig, Eiweißbäckerei Arbeitstechniken Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitssicherheit Zusammenarbeit im Team Verschiedene Diät- und Ernährungsformenformen sowie internationale Küche:	Gesunde Lebensmittel erkennen und auswählen Saisonale und regionale Lebensmittel gezielt auswählen und verwenden Arbeitstechniken sicher und gezielt anwenden Seinen/ihren Arbeitsplatz übersichtlich gestalten. Sauber und koordiniert arbeiten. Arbeitsaufträge im Team sinnvoll aufteilen und sich die Zeit gut einteilen Typische Produkte kennen lernen, passend zu den verschiedenen	<u>Praxis in der Küche:</u> Schauküche Theoretische Vorbereitung und Umsetzung in die Praxis Getrennte Abfallentsorgung und hygienische Lebensmittelaufbewahrung Planungs-und Strukturierungshilfen Arbeit in Kleingruppen/Kochteams Selbständige Planung und Herstellung von einfachen Gerichten mithilfe von Rezepten. Verkostung der Speisen und Austausch über Zubereitungsart und alternativen Variationen	Fächerübergreifende Lernangebote Verkostungen Betriebsbesichtigungen Schulgarten	Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge Freude und Interesse wecken für den Bereich Ernährung Inhalte mit Chemie und Ernährungslehre verknüpfen

Chinesisch, französisch, spanisch usw.	Lebensmittelgruppen werden typische Gerichte zubereitet.	Herstellung und Verkostung von Gerichten aus der internationalen Küche		
Materialien; Medien, Unterlagen: Fotokopien, LIZ-Unterlagen				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Klassenraum/ Küche				
Ausgangslage der Klasse: Grundkenntnisse aus Ernährungslehre				

Sport und Sportbiologie

<table>
<tr><td colspan="4">Curriculare Planung</td></tr>
<tr><td>Fach: Bewegung und Sport</td><td colspan="2">Stundenzahl: 2; 3</td><td>4.Klassen
Fachrichtung: ER/ TS/ BT</td></tr>
<tr><td colspan="3">Thema und Unterrichtseinheit: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung</td><td>Zeitraum: ganzjährig</td></tr>
<tr><td>KB 1</td><td colspan="3">Kompetenzen

Der/ die Schüler-/in kann …

• verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern.
• sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen.
• den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen.
• sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.</td></tr>
<tr><td>Grundlegende

Bewegungsfelder</td><td>Der Schüler/die Schülerin kann …</td><td>Didaktisch/methodische Umsetzung</td><td>Fachübergreifende Hinweise</td></tr>
</table>

Optimierung der individuellen Ausdrucksformen über • Choreografieren (Tanz, Rhythmische Sportgymnastik) • Belastungen im aeroben und anaeroben Bereich • Zirkel- und Fitnesstraining • Koordinationsschulung • Funsportarten • Spiele erfinden	… Freude für sportliche Bewegung Spiel und Leistung zeigen … die Bewegung und Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen … den eigenen Körper kennen und akzeptieren lernen … körperliche Anstrengungen erleben, sich selbst überwinden und sich einsetzen … selbständig arbeiten und sich kreativ einbringen	Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen Methodische Übungsreihen Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen Mediale Lernhilfen Helfen und Sichern	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Tanzen □ Koordination □ Fitness □ Ausdauer		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport	**Stundenzahl: 2; 3**	**4.Klassen** **Fachrichtung: ER/ TS/ BT**
Thema und Unterrichtseinheit: **Sportmotorische Qualifikationen**		Zeitraum: ganzjährig

KB	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.

Grundlegende **Bewegungsfelder**	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Geräteturnen • Reck, Barren und/oder Ringe • Geräte nach Wahl Koordinationsschulung Verbessern der sportmotorischen Fähigkeiten über • Fitnesstraining • Spiele • Parcours	… sich mit anderen messen … eigene Grenzen erfahren und akzeptieren … Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung erspüren … Spiele organisieren … Regeln situationsgerecht anpassen	Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungsreihen (MÜR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Verbales Erklären und Vorzeigen	

Leichtathletik: • Hochsprung		Kognitive Lernhilfen Emotive Lernhilfen Sichern und Helfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Geräteturnen □ Koordination □ Hochsprung □ Laufparcours		

Curriculare Planung		
Fach: Bewegung und Sport	**Stundenzahl: 2; 3**	**4.Klassen** **Fachrichtung: ER/ TS/ BT**
Thema und Unterrichtseinheiten: **Bewegung und Sportspiele**		Zeitraum: ganzjährig

KB 3	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
Grundlegende **Bewegungsfelder**	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Grundlegende technische und taktische Bewegungsabläufe einbringen Verbessern der sportartspezifischen Grundfertigkeiten in der Feinmotorik Mannschaftsspiele Fitnesserwerb durch • (u.a. Fußball oder Rugby, Handball oder Tchoukball,); • Rückschlagspiele (nach Möglichkeit Tennis) • Kleine Spiele • Funsportarten	… Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik und in höchstem Tempo ausführen … aktiv an Mannschaftsspielen teilnehmen und eigene Stärken einbringen … Regeln und Fairness aktiv einbringen … den Spielgedanken der verschiedenen Sportarten anwenden und anderen vermitteln … unterschiedliche Rollenspiele (Trainer, Spieler, Schiedsrichter) kennenlernen	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	

	…Lücken und Schwächen im Spielfeld des Gegners erkennen und dementsprechend agieren	Induktive und deduktive Methode	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Ballspiel**e** □ Technikparcours		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport	**Stundenzahl: 2; 3**	**4.Klassen** **Fachrichtung: ER/ TS/ BT**
Thema und Unterrichtseinheit: **Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser**		Zeitraum: ganzjährig

KB 4	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.

Grundlegende Bewegungsfelder	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
		Stellen von Bewegungsaufgaben	Besuch einer Wellnessanlage

Motorische und sportliche Aktivitäten in der Natur oder im Wasser Wassergymnastik und Wasserspiele Wellness Umgang mit modernen Materialien Sport mit Berücksichtigung des Aspekts der Sicherheit (u.a. beim Schwimmen und /oder Klettern) Wintersportaktivitäten	… sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren .. Sport und Spiel im Freien als sinnvolle Freizeitbeschäftigung nachvollziehen … Rücksicht auf die Umwelt nehmen … Bewegungssicherheit in für ihn/sie neuen Umgebungen erwerben … die Bewegungssicherheit in neuen Umgebungen einsetzen und umsetzen	Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellungs-und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Klettern □ Schwimmen		

Fachcurricula Bewegung und Sport

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl:2 + 1	4.Klassen Fachrichtung: ER
Thema und Unterrichtseinheit: **Kognitive Kenntnisse**		Zeitraum: ganzjährig

KB 5	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … … sich kritisch mit den kognitiven Informationen auseinandersetzen … das Gelernte im Alltag umsetzen.		
Grundlegende **Bewegungsfelder**	**Der Schüler/die Schülerin …**	**Didaktisch/methodische** **Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Trainingslehre • **Trainingsprinzipien** • **Trainingsmethoden** • **Homöostase** • **Superkompensation** • **Energiebereitstellung allgemein** • **Gesundheitstraining** • **Auswirkung auf den Körper** **Flüssigkeitshaushalt und Mineralstoffe& Spurenelemente**	… kennt die verschiedene Prinzipien und Methoden des Trainings ... kennt wichtigsten Trainingsbegriffe …kennt die Auswirkungen des Training auf den Körper	Vorträge und Frontalunterricht Umsetzung der Theorie in die Praxis • Ausdauertraining • Krafttraining	Anatomie, Biochemie

	… kennt die wichtigsten Mineralstoffe und Spurenelemente in Zusammenhang mit sportlicher Leistung … setzt sich kritisch mit der Thematik der Nahrungsergänzungsmittel auseinander		Ernährungslehre
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	Trainingslehre		

Materialien, Medien, Unterlagen Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofpark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.
Zeitrahmen Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.
Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.
Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

1. **Sportliche Handlungsfähigkeit** individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigkeitsniveau oder erworbene Kompetenzen
2. **Kognitive Qualifikationen** Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes

1. **Sportliche Handlungsbereitschaft** Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach

1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigkeitsniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.

2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes.
   Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.

3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
   - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
   - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
   - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
   - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
   - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semester**s werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

Note 10 entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.

Note 9 entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.

Note 8 entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.

Note 7 entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessen erworbenen Spielkompetenz.

Note 6 entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.

Note 5 entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.

Note 4	entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.
Note 3	wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

Gesellschaftliche Bildung

Curriculum Gesellschaftliche Bildung Fachrichtung Ernährung und Sport

Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	Klasse 1	1.	Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5	
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten Technisch Zeichnen in verschiedenen Situationen und Kontexten Verfahren und Techniken nutzen, um innovative Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge zu finden.		Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten				Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen		LIZ KompLIZe Präsentieren	

Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.	IKT Die Schülerinnen und Schüler wenden die Inhalte des Unterrichts auf alle schriftlichen Aufgaben in anderen Fächern an, bei Problemen wird eine gemeinsame Lösung angestrebt. Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen		Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen		Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Bewegung und Sport Teamspiele und Hilfestellung		Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche			
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Lern- und Arbeitstechniken IKT Die gemeinsam erlernten Inhalte werden bei		Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.						Bewegung und Sport Schüler*innen müssen selbständig einen Arbeitsauftrag erledigen.	

	eigenständigen Übungen vertieft. Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.								
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.								Sport und Bewegung Entspannungs-techniken, Sport als Stressabbau	
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten		Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten		Mathematik Mathematische Fachsprache Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit		Mathematik Mathematische Fachsprache		Mathematik Mathematische Fachsprache	
Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Technisch Zeichnen Peer Tutoring beim CAD-Zeichnen.		Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit							

Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	LIZ Material Konfliktlösung KompLIZe verbale und nonverbale Kommunikation								
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.			Italiano Il volontariato						
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.			Referent von außen Young and direct?						
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.					Fächerübergreifend Berufsorientierung		Fächerübergreifend Berufsorientierung		Fächerübergreifend Berufsorientierung

Teilbereich Kulturbewusstsein

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	
Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	LIZ KompLIZe „Urheberrecht“ Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.	Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“ Englisch Kulturelles Erbe (z.B. Nasca Lines)	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	
Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen		Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten anderer Länder kennen lernen.	Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten anderer Länder kennen lernen.	Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten anderer Länder kennen lernen.		

in respektvollen Austausch zu treten.				Englisch Kulturelle und nationale Vielfalt und Identität (z.B. Street art, Musik usw.) Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche		
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter … (JugLit)	Italiano Il volontariato LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter … (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter … (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Englisch Indigene Völker (z.B. Uncontacted tribes) Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen				Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo		

Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				e alle certificazioni linguistiche		

Teilbereich Politik und Recht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano	

					La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano	
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.					Fächerübergreifend Berufsorientierung	
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte)	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte)	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	

aufmerksam und kritisch zu verfolgen.			LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Mathematik Statistische Daten auswerten. LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Klassenrat Organisation von Klassenversammlungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	

Entscheidungsfindungen teil.						

Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt				
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Referent von außen? Caritas Schuldnerberatung?					
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt					
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.				Mathematik Zinsen und Zinseszinsen		

Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge	?	?	?	?	?	?
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.	?	?	?	?	?	?
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt				

Teilbereich Nachhaltigkeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	LIZ KompLIZe Suchstrategien Erdwissenschaften Veränderung und Dynamik (Wetter und Klima) Atmosphäre, Luftverschmutzung, Wasser, Klimawandel	LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)		LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)	LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe) Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Mikrobiologie Umweltbiotechnologien Pharmazie	

Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Ernährungslehre Praxis Merkmale gesunder Ernährung KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) Ernährungslehre Ernährung und Diätetik Ernährungslehre Praxis Einkauf und Müllentsorgung Chemie Mit Chemikalien verantwortungsbewusst umgehen KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	Organische und analytische Chemie Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	Ernährungslehre Welternährungsprobleme Chemische Analytik und Labor Säure-Base-Reaktionen Elektrochemische Zusammenhänge Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)	
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	Ernährungslehre Vegetarismus KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und	Ernährungslehre Vegetarismus Ernährung und Diätetik Welternährungsprobleme KARE: Christliche Verantwortungsethik	Ernährungslehre und Mikrobiologie Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen	

	Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	(Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	(Anthropozentrismus, Umweltfibel)	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung; Ernährungspyramide	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) Ernährungslehre Praxis Einkaufen	Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Ernährungslehre Mangelerkrankungen Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Englisch Sparsamer Umgang mit Resourcen (z.B.Wasser)	Ernährungslehre Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik	
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik Ernährungsbedingte Krankheiten Biologie Ökologie und Umweltkunde	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser) Biologie Ökologie und Umweltkunde	Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport	
Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen	Mathematik Prozent/Promille und ppm	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Ernährung einst und heute	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser)	Ernährungslehre Welternährungsprobleme Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörungen	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Mikrobiologie Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik Umweltbiotechnologien	

Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.					Ernährungslehre Lebensmittelherstellender Betrieb als System	
Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung; Ernährungspyramide	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Ernährung einst und heute	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser) Organische Chemie Kohlenwasserstoffe, Erdöl	Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Ernährungslehre Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	

Teilbereich Gesundheit

Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)	Biologie Krankheit und Sucht Ernährungslehre Ernährung und Diätetik KARE:	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Lebensmittelsicherheit, Gefährdung durch Lebensmittel,	

		Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)	Ernährungsbedingte Krankheiten Biochemie Fette und Kohlenhydrate Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)	Ernährungsbedingte Krankheiten Ernährung in versch. Altersstufen, Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie Fette und Kohlenhydrate Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)	Anwendungen der Gentechnik Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)	
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die	Ernährungslehre:	Biologie Krankheit und Sucht Ernährungslehre	Ernährungslehre: Inhalte der Nahrung	Ernährungslehre:	Mikrobiologie:	

körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Ernährung und Diätetik, Energiebedarf, Ernährungsbedingte Krankheiten Physik: Wechselspiel physikalische Effekte und biologische Wirkung (elektromagnetisches Spektrum) KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Ernährung in versch. Altersstufen KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie: Fette und Kohlenhydrate Anatomie: Suchtprävention Auswirkungen von Drogen auf das Nervensystem KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus	Ernährungslehre: Ernährung und Diätetik, Energiebedarf, Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Ernährung in versch. Altersstufen, Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie: Fette und Kohlenhydrate	Ernährungslehre: Gefährdung durch Lebensmittel Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln	

					Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.		Ernährungslehre: Energiebedarf	Ernährungslehre: Inhalte der Nahrung	Ernährungslehre: Welternährungsprobleme	Anatomie: Verschiedene Ansätze um Gesundheit zu erreichen	
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.	Ernährungslehre: Ernährungspyramide	Ernährungslehre: Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Welternährungsprobleme, Mangelerkrankungen, Zivilisationskrankheiten	Ernährungslehre: Lebensmittelindustrie, Lebensmitteltechnologie Biochemie: Gentherapie, Bedeutung von Membranen	
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Ernährungslehre: Lebensmittelindustrie, Lebensmitteltechnologie Biochemie: Gentherapie Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.	
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu	Ernährungslehre: Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus	Ernährungslehre: Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Welternährungsprobleme, Mangelerkrankungen, Zivilisationskrankheiten Anatomie:	Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt. Ernährungslehre: Lebensmittelherstellender Betrieb als System	

gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.				Impfungen und Impfpflicht Aktuelle gesundheitliche Themen	Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln	
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Sport und Bewegung: Sportverletzungen		Organische und analytische Chemie: Erste-Hilfe-Kurs Anatomie: Theoretische Grundlagen Herz-Kreislaufsystem		Bewegung und Sport: Erste Hilfe Maßnahmen anwenden	
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.	Erdwissenschaften: Veränderung und Dynamik (Ursachen für die Entwicklung von Landschaftsformen; Wetter und Klima) Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Chemie: Gefahrensymbole im Labor Physik: Laborarbeit Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Organische und analytische Chemie: Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren und chemische Zusammenhänge erfassen Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	

Teilbereich Mobilität

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.		Biologie: Sucht und Krankheit		Chemie: Drogenvortrag LASS		
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.		Chemie: Sicherheitsregeln und Gefahrensymbole kennen lernen (z. B. aus Fachliteratur o. Internet eigenständig erarbeiten – z. B. Gefahrensymbole, etc.).	Chemie: Erste-Hilfe-Kurs			
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.	Erdwissenschaften: Atmosphäre und Luftverschmutzung					

Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					

Teilbereich Digitalisierung

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben),	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365

	Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)				
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte	Planspiel „Fake Hunter“ Komplize „Recherchieren“ Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen			

	dieses Bereichs der Bürgerkunde. Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Software (z.B. Excel, Phyphox)			
Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.				
Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Italiano: I social media				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte				

die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.	dieses Bereichs der Bürgerkunde.				